



BRÜCKEN BAUEN

Unternehmen engagieren sich

Achtung – es geht weiter!

Bitte schon jetzt vormerken:
Brücken bauen-Aktionstag 2010
am Donnerstag, 16. September

Alle Infos im Internet unter
www.bruecken-bauen-online.de

Aktionstag am 17. September 2009
in der Region Braunschweig

Dokumentation

BRAUNSCHWEIG | SALZGITTER | GIFHORN

DAS ERWARTET SIE

Vorwort Henning Eschemann	3
„Brücken bauen“ – eine Erfolgsgeschichte	4
Die teilnehmenden Unternehmen und die sozialen Träger stellen sich vor	6
Achtundfünfzig – die Übersicht über alle Projekte 2009	8
Die Projekte 2009	14
„Brücken bauen“ in der Presse	43
Werden Sie Brückenbauer	50
Ihre Antwort als Faxformular	51

IMPRESSUM

Herausgeber	Bürgerstiftung Braunschweig Löwenwall 16, 38100 Braunschweig www.buergerstiftung-braunschweig.de
	Bürgerstiftung Salzgitter Joachim-Campe-Straße 6 – 8, 38226 Salzgitter www.buergerstiftung-salzgitter.de
	Bürgerstiftung Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg Schloßplatz 3, 38518 Gifhorn www.buergerstiftung-gf-wob.de
Gestaltung und Satz	Steffen und Bach GmbH, www.steffenundbach.de
Druck	Lebenshilfe Braunschweig
Fotos	Diverse

VORWORT

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern.“ Dieses oft verwendete Sprichwort des Xhosa-Volkes aus Südafrika symbolisiert in bester Weise den Leitgedanken von „Brücken bauen“ 2009.

Über 300 Menschen aus 60 Unternehmen haben am 17. September 2009 in der Region Braunschweig – Gifhorn – Salzgitter viele kleine Dinge getan. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen tauschten den Schreibtisch gegen Werkzeug, gingen raus aus dem Büro und machten sich auf den Weg in soziale Einrichtungen. Sie hämmerten, bauten, strichen Wände, programmierten, berieten in betriebswirtschaftlichen Fragen oder der Öffentlichkeitsarbeit und sorgten für gemeinschaftlichen Spaß und Freude.

Insgesamt wurden 58 Projekte in 42 sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen umgesetzt. Damit entwickelt sich „Brücken bauen“ zu einer erfolgreichen Vorzeigeeinitiative, die bereits jetzt für Aufmerksamkeit in anderen niedersächsischen Städten sorgt und nachahmenswert erscheint.

Am Beispiel der Paritätischen Kindertagesstätte Geitelde kann der Sinn des Engagementtages „Brücken bauen“ erfasst werden: Hier war die Firma E.ON Avacon AG der Zeitspender schlechthin und stellte knapp zwanzig Mitarbeiter zur Verfügung. Sie fertigten den ganzen Tag lang eine Sandkastenumrandung mit Balancierbalken, strichen mehrere Gruppenräume und bauten eine Abenteuerbrücke. Spaß hatten an diesem Tag alle Beteiligten. Das wird auch durch die abschließenden Worte von Ralf Jahnelt von E.ON Avacon deutlich: „Wir sind zum dritten Mal dabei und diese Projekte haben uns besonders viel Spaß gemacht. Eine tolle Atmosphäre. Die strahlenden Kinderaugen sind der beste Beweis für den Erfolg von Brücken bauen.“

Die Initiative „Brücken bauen 2009“ war, wie in den Jahren zuvor, ein gelungenes Projekt mit Nutzen auf beiden Seiten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaft erhielten Einblicke in andere „Welten“, schöpften Motivation für die eigene Arbeit, entwickelten eigene Sozialkompetenzen, veränderten Einstellungen und Haltungen; ein gezielter Nutzen für die betriebliche Personalentwicklung. Zudem wird das jeweilige Unternehmen in der Öffentlichkeit und im Markt anders und differenzierter wahrgenommen.

Die sozialen Einrichtungen erhielten vielfältige Unterstützung. Die Freude über die tollen Ergebnisse der Aktionen und die effektive Kooperation in ganz unterschiedlicher Art und Weise war und ist ungebrochen groß. So entstanden und entstehen langfristige Kontakte zu neuen Partnern, auf die auch bei Bedarf und zu anderen Zeiten zurückgegriffen werden kann. Durch die gemeinschaftlich organisierten Projekte konnten zudem undifferenzierte Einstellungen und Haltungen zu Menschen mit Problemen und Anliegen verändert werden. Ein großartiger Erfolg.

Dies sollte auch für 2010 Motivation geben, sich am 16. September sozial zu engagieren und einen freiwilligen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten.

Henning Eschemann
Geschäftsführer und Mitinitiator von „Brücken bauen“
Paritätischer Wohlfahrtsverband Braunschweig
www.paritaetischer-bs.de



Henning Eschemann

Geschäftsführer
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Braunschweig

„BRÜCKEN BAUEN“ – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

DIE IDEE

Die Idee zu „Brücken bauen“ entstand Mitte 2006. Die Niedersächsische Staatskanzlei wollte in Zusammenarbeit mit der Bundesinitiative „Unternehmen: Partner der Jugend e. V.“ (UPJ) mit einem niedersächsischen Pilotprojekt das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen voranbringen. Die Wahl fiel dabei nicht nur auf die Region Braunschweig, sondern auch auf die Form eines Unternehmens-Engagementtages nach dem Vorbild „Wiesbaden engagiert!“, bei dem Unternehmen an einem Arbeitstag zusammen mit gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen ein soziales Projekt verwirklichen.“

DIE ENTWICKLUNG

Lassen wir zunächst die Zahlen sprechen:

2007: 27 Projekte in 24 Organisationen mit ca. 120 Mitarbeitern aus 23 Unternehmen
2008: 42 Projekte in 34 Organisationen mit ca. 185 Mitarbeitern aus 37 Unternehmen
2009: 58 Projekte in 42 Organisationen mit ca. 300 Mitarbeitern aus 60 Unternehmen

Der 17. September 2009 war der Aktionstag an dem nun schon fast traditionell Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen und Betrieben aus der Region Braunschweig, Salzgitter und Gifhorn die Seiten wechselten.

An diesem Tag machten sie sich auf, um z. B. gemeinsam Gebäuden und Räumen ein neues Aussehen zu geben, Kindergärten mit neuen Spielgeräten auszurüsten, Ausflüge zu unternehmen, mit Kindern gemeinsam einen Nachmittag zu gestalten oder ihr Know-how an andere weiter zu geben, anstelle am Schreibtisch, in der Werkstatt oder beim Kunden zu arbeiten. Es wurden neue Verbindungen geschaffen und alte Verbindungen verstärkt – zwischen den Welten der Wirtschaft und des Sozialen.

Nicht nur die unmittelbaren Ergebnisse des Aktionstages, sondern auch die unzähligen Gespräche und Kontakte zu der jeweils „anderen Welt“ werden bei allen Beteiligten noch lange nachwirken. Auf diese Weise kann der Aktionstag der Beginn von längerfristigen Partnerschaften zwischen Betrieben der Privatwirtschaft und Einrichtungen und Initiativen der Sozialen Arbeit sein. Das zunehmend wachsende unternehmerische Engagement in der Region wurde an diesem Tag ein weiteres Mal öffentlich. Fast schon Tradition: Auch dieser Tag endete mit einer „After Work Party“, bei der es für alle Engagierten Möglichkeiten zum Austausch über Erfahrungen, zum weiteren Kennenlernen und zum fröhlichen Beisammensein gab. Der Spaß, die Freude und Begeisterung der Beteiligten hat uns davon überzeugt, dass es „Brücken bauen“ auch 2010 wieder geben muss.

DIE VERANTWORTLICHEN

Die Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter, der Paritätische Wohlfahrtsverband Braunschweig, die Werbeagentur Steffen und Bach GmbH, die Braunschweig Zukunft GmbH sowie RegJo – Das Regional-Journal für Südost-Niedersachsen übernahmen erneut die operative Planung und Durchführung des Aktionstages. Unterstützt wurden die Verantwortlichen von einem Gifhorer Vertreter, der Idee und Konzept in Gifhorn weiter verbreitete und Teilnehmer akquirierte. So konnten weitere Unternehmen und soziale Träger, wie auch Sponsoren für eine aktive Mitwirkung gewonnen, die Teilnehmer von „Brücken bauen“ beraten, Öffentlichkeitsarbeit geleistet und eine Auftaktveranstaltung, ein Workshop für die sozialen Träger, eine Projektbörse und der Aktionstag mit abschließender „After Work Party“ organisiert und durchgeführt werden. Im Rahmen der Nacharbeit wurden das Feedback aller Teilnehmer eingeholt und ausgewertet sowie diese Dokumentation der Aktion erstellt.

DIE PROJEKTBOERSE

Entscheidend für den erneuten Erfolg des Aktionstages war die Projektbörse am 10. Juni 2009 in den Räumlichkeiten der Öffentlichen Versicherung Braunschweig. Dort stellten sich die sozialen Organisationen mit ihren Projekten im Rahmen eines Marktes der Möglichkeiten vor. Die Mitarbeiter der interessierten Unternehmen lernten auf diese Weise die unterschiedlichen Projekte kennen und begegneten ihren potenziellen „Brücken bauen“-Partnern. In einem ersten persönlichen Austausch wurden sogleich auch Wünsche und Vorstellungen zur Sprache gebracht und erste konkrete Ansätze für die Umsetzung der einzelnen Projekte entwickelt. So wurden schon während der Projektbörse viele Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Projekte, die auf der Börse keinen Partner gefunden hatten, konnten nahezu alle im Nachhinein noch vom Organisationsteam an Partner aus der Wirtschaft vermittelt werden.

DER AKTIONSTAG

Am 17. September 2009 startete dann zum dritten Mal der Aktionstag „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ in Braunschweig, Salzgitter und Gifhorn. Nichts konnte die Teilnehmer von der Durchführung ihrer Projekte abhalten und die teilnehmenden Unternehmen stellten ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diesen Tag des freiwilligen sozialen Engagements frei. Für alle war es ein besonderer, experimenteller, herausfordernder und bereichernder Einsatz in einem für sie ungewohnten Feld der sozialen Arbeit. Leuchtende Augen und strahlende Gesichter waren lediglich die ersten sichtbaren Eindrücke dieses Tages. Bleibende Erfahrungen, Kontakte und Erlebnisse sind das, was alle Beteiligten mit nach Hause nahmen.

DAS UNTERNEHMEN ALS VERANTWORTUNGSVOLLER BÜRGER

Unternehmen werden als gute Bürger, als „Corporate Citizens“, aktiv in ihrem Umfeld. Das ist das Ziel von „Brücken bauen“. Dabei tun sie nicht nur etwas Gutes für andere, sondern machen sich gleichzeitig mit einem Engagement vertraut, dass auch die Entwicklung des Unternehmens positiv unterstützen kann. Außenwirkung und PR ist dabei nicht der größte Gewinn: Unternehmen verbinden sich durch das Engagement vielmehr mit ihrem Standort in dem Bewusstsein, dass ein intaktes Umfeld eine wichtige Voraussetzung und Ressource für gute Geschäfte ist. „Brücken bauen“ bietet Unternehmen darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Werte und Philosophie mit Leben zu füllen und erlebbar zu machen.

SEIEN AUCH SIE DABEI

Für 2010 haben bereits fast alle Akteure diesen Jahres ihr Interesse an einer erneuten Teilnahme bekundet. Damit steht fest, dass Brücken bauen in die 4. Runde geht. Frei nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ laden wir Sie herzlich ein, sich dem Gedanken des Aktionstages anzuschließen, mitzumachen und weitere Ihnen bekannte oder verbundene Unternehmen zum Mitmachen einzuladen. Seien auch Sie dabei! Mehr dazu am Ende dieser Dokumentation und im Internet unter www.bruecken-bauen-online.de

Unser Dank gilt allen Unterstützern und Sponsoren, durch deren Einsatz dieser Erfolg und diese Dokumentation möglich wurden!

TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN

Amtsleiter des Dezernates II – Stadt Salzgitter	Ladenbau Arndt GmbH
Annette Lüders BALNESS-Coaching und Training	LSW Land-E-Stadtwerke Wolfsburg GmbH & Co. KG
Alstom Transport Deutschland GmbH	Malermeister Andreas Heinemann
Apotheke Gamsen	Manpower GmbH & Co. KG
Autoliv B. V. & Co. KG	Möhle Bau- & Möbeltischlerei GmbH
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Munte Immobilien
BeraterNetzwerk e. V. Braunschweig	Nibelungen Wohnbau-GmbH
Braunschweigische Landessparkasse – Niederlassung Lebenstedt	Nordzucker AG / Eurosugar S.A.S.
bow ingenieure GmbH	Oeding Druck und Verlag GmbH
BS ENERGY	Öffentliche Versicherung Braunschweig
Budries Bau- und Möbeltischlerei	Peter Pörner Fotodesign
Buhr Elektronik-Service	PL-Networking
Corda Marwede, Farb- und Stilberatung	Plural servicepool GmbH
Credit Suisse (Deutschland) AG	pti – Personal-Training-International
Deutsche Bank AG	Simon + Focken GmbH
Dresdner Bank AG / Commerzbank	Sparkasse Goslar/Harz
dock. 21 – agentur für design und raumwirkung	Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
E.ON Avacon AG	Stadt Salzgitter – Dezernenten
EZS Entsorgungszentrum Salzgitter	Steffen und Bach GmbH
Fleischerei Lerch	SZST Salzgitter Service und Technik GmbH
Friseursalon Ruth Goertz	Tenzer GmbH & Co. KG
Garten- und Landschaftsbau Kappelmann	Tischlerei Clemens Scholz
Geiler Heizung-Klima-Sanitär	TRIOLOGY GmbH
Glaub Automation & Engineering GmbH	Villa der Kommunikation
Hagenmarkt Apotheke	Volkman-Becher Steuerberatungsgesellschaft mbH
Hch. Perschmann GmbH Hoffmann Group	Volkswagen Financial Services AG
Henneke & Prieß GmbH	Walter Beyer Metallbau GmbH
Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH	WBV Wohnbau Betreuungs- & Verwaltungs-GmbH SZ
Ingrid Milark – EDV-Service	WEVG GmbH Salzgitter
Junicke GmbH	Wirtschaftsjunioren

TEILNEHMENDE SOZIALE TRÄGER

Ambet e. V.
 Arche-Noah Kindergarten – Salzgitter
 auris – Beratung für Hörgeschädigte
 AWO Wohn- und Pflegeheim Am Eikel
 BETA – DRK Kreisverband
 Braunschweig-Salzgitter e. V.
 Betreutes Wohnen
 Braunschweiger AIDS-Hilfe e. V.
 Cura e. V. – Anlaufstelle für Straffällige
 Diakonietreff Braunschweig
 Diakonisches Werk der Ev.- luth. Landeskirche
 in Braunschweig – KS SZ – Diakonietreff
 Diakonisches Werk der Ev.- luth. Landeskirche in
 Braunschweig – KS SZ – SeeViertel-Treff
 DRK Seniorenheim Steinbrecherstraße
 DRK – Sprungbrett gGmbH
 Ev. Kindergarten Ohrdorf
 Ev. Kindertagesstätte Knesebeck
 Ev. Regenbogenkindergarten Wittingen
 Fragiles-X e. V.
 Frauenberatungsstelle Braunschweig
 Frauenhaus Braunschweig
 Freie Schule Braunschweig e. V.
 Guttempler Braunschweig
 Heilpädagogischer Kindergarten Regenbogen
 Jugend- und Drogenberatung Braunschweig (drobs)
 des Paritätischen Braunschweig
 Kath. Kindertagesstätte St. Gabriel
 Kindertagesstätte St. Altfrid
 Kindertagesstätte
 St. Bernward SZ-Steterburg
 Kindertagesstätte Geitelde
 Kindertagesstätte Hubertusstraße
 Köki – Verein zur Förderung
 körperbehinderter Kinder e. V.
 Lebenshilfe Braunschweig
 gemeinnützige GmbH
 Lebenshilfe Salzgitter e. V.
 Mehrgenerationenhaus
 OMNIBUS Gifhorn
 MS Selbsthilfegruppe SZ
 Mütterzentrum Braunschweig e. V.
 Paritätischer Braunschweig (Kibis)
 Remenhof-Stiftung Braunschweig
 Rischborn Schule – Diakonie Kästorf
 SOS – Mütterzentrum Salzgitter
 Sprachtherapeutischer Kindergarten
 Pustebume
 Sprachtherapeutischer Kindergarten
 Wirbelwind
 Trägerverein Heinrich-Albertz Schule
 Waldorfkindergarten Braunschweig
 Rudolf-Steiner-Straße e. V.

ACHTUNDFÜNFZIG BRÜCKEN



„Farbenfroh“ Farb- und Stilberatung für psychisch erkrankte Menschen

Organisation: Ambet e. V.
Partner: BS|Energy

„Einsatz in vier Wänden“ Verschönerung des Eingangsbereichs einer Betreuten Wohngruppe

Organisation: Ambet e. V.
Partner: Plural servicepool GmbH und bow ingenieure gmbh

Sonnenschutz:

Modell „Sambesi“

Organisation: Arche Noah-Kindergarten
Partner: EZS Entsorgungszentrum Salzgitter GmbH

PC-Kurs für hörgeschädigte Menschen

Organisation: auris – Beratung für Hörgeschädigte
Partner: PL-Networking

Kartoffeltag im

AWO Wohn- und Pflegeheim Am Eikel

Organisation: AWO Wohn- und Pflegeheim Am Eikel
Partner: SZST Salzgitter Service und Technik GmbH und Credit Suisse (Deutschland) AG

„Wenn Mama und Papa getrennte Wege gehen“ – Internet als Brücke zur Trennungs- und Scheidungsberatung

Organisation: BETA – DRK Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e. V.
Partner: Ingrid Milark – EDV Service

Zwei allein stehende Bänke suchen einen Tisch

Organisation: Betreutes Wohnen
Partner: Manpower GmbH & Co. KG

Gestaltung einer Straßenbahn

zum Welt-AIDS-Tag

Organisation: Braunschweiger AIDS-Hilfe
Partner: Steffen und Bach GmbH

Fußballturnier

Organisation: Cura e. V. – Anlaufstelle für Straffällige
Partner: Tenzer GmbH & Co. KG und Schiedsrichter Florian Meyer

Druckfrisch serviert

Organisation: Diakonietreff Madamenweg
Partner: Oeding Druck und Verlag GmbH



Kochen im Diakonie-Treff für Ehrenamtliche

Organisation: Diakonisches Werk der Ev.- luth. Landeskirche in Braunschweig – KS SZ – Diakonietreff
Partner: Stadt Salzgitter – Dezernenten

Renovierung im SeeViertel-Treff

Organisation: Diakonisches Werk der Ev.- luth. Landeskirche in Braunschweig – KS SZ – SeeViertel-Treff
Partner: Braunschweigische Landessparkasse – Niederlassung Lebenstedt

Buntes Leben – Malprojekt mit dementen Menschen

Organisation: DRK – Seniorenheim Steinbrecherstraße
Partner: die Wirtschaftsjunioren

Schattenbank

Organisation: DRK – Seniorenheim Steinbrecherstraße
Partner: Deutsche Bank AG

SchauHIER – Fotoprojekt

Organisation: DRK – Seniorenheim Steinbrecherstraße
Partner: Deutsche Bank AG

Hab Sonne im Garten – Ein soziokultureller Außenraum für die DRK KaufBar

Organisation: DRK – Sprungbrett gGmbH
Partner: Öffentliche Versicherung Braunschweig

Modernisierung eines PC-Arbeitsplatzes für Kinder und Erzieher

Organisation: Ev. Kiga Ohrdorf
Partner: Buhr Elektronik-Service

Dem Fortschritt folgen – PC in der Kita

Organisation: Ev. Kita Knesebeck
Partner: Buhr Elektronik-Service

CD statt Fotos – Chip statt Film. Zeitgemäße Bildbearbeitung im Kindergarten

Organisation: Ev. Regenbogenkindergarten Wittingen
Partner: Buhr Elektronik-Service

Gestaltung des Internetauftritts

Organisation: Fragiles-X e. V.
Partner: Volkswagen Financial Services AG

Frauen-Power auf den Punkt gebracht

Organisation: Frauenberatungsstelle
Partner: Volkmann-Becher Steuerberatungsgesellschaft mbH



Licht ins Dunkel – Frische Farbe für Frauen

Organisation: Frauenberatungsstelle Braunschweig
Partner: Villa der Kommunikation

**Aufbau einer Schaukel und/
oder eines Holzpavillons**

Organisation: Frauenhaus Braunschweig
Partner: Nibelungen Wohnbau-GmbH

„Wildwest in BS-Ost“

Organisation: Freie Schule Braunschweig e. V.
Partner: Dresdner Bank AG / Commerzbank

Karnevalsumzug

Organisation: Guttempler Braunschweig
Partner: Volkswagen Financial Services AG

Kleine Handwerker ganz groß

Organisation: Heilpädagogischer Kindergarten Regenbogen
Partner: Nordzucker AG / Eurosugar S.A.S.

Entwicklung/Programmierung eines PC-Quizzes

Organisation: Jugend- und Drogenberatungsstelle BS (DROBS)
Partner: TRIOLGY GmbH

Wandgestaltung im Café Relax

Organisation: Jugend- und Drogenberatungsstelle BS (DROBS) – Café Relax
Partner: dock. 21 – agentur für design und raumwirkung

Bau eines Geschicklichkeitspfades und mehr

Organisation: Kath. Kindertagesstätte St. Gabriel
Partner: WEVG Salzgitter GmbH

**Kleine Wasser-Spiel-Landschaft
im Außenbereich der Krippe**

Organisation: Kindertagesstätte St. Alfrid
Partner: LSW Land-E-Stadtwerke Wolfsburg GmbH & Co. KG

Ruhezonen im Außenbereich

Organisation: Kindertagesstätte St. Alfrid
Partner: Möhle Bau- & Möbeltischlerei GmbH



KindergartenTräume –

Spaß an Holz im Kindergarten

Organisation: Kindertagesstätte
St. Bernward SZ-Steterburg
Partner: Budries Bau- und Möbeltischlerei

Abenteuerbrücke

Organisation: Kita Geitelde
Partner: Geiler Heizung-Klima-Sanitär,
Walter Beyer Metallbau GmbH,
Garten- und Landschaftsbau Kappelmann
und E.ON Avacon AG

Sandkastenumrandung

Organisation: Kita Geitelde
Partner: Tischlerei Clemens Scholz und
E.ON Avacon AG

Neuanstrich von zwei Gruppenräumen

Organisation: Kita Geitelde
Partner: E.ON Avacon AG und
Malermeister Andreas Heinemann

Zuhause in Wald und Flur – ein Erlebnistag im Wald

Organisation: Kita Hubertusstraße
Partner: WBV Wohnbau Betreuungs &
Verwaltungs GmbH SZ

„Bunte Bilder statt grauer Wand“

Bemalung des Eingangsbereichs zur Frühförderung-

Organisation: KöKi – Verein zur Förderung
körperbehinderter Kinder e. V.
Partner: Alstom Transport Deutschland GmbH

Spielen an der Luft

Organisation: KöKi – Verein zur Förderung
körperbehinderter Kinder e. V.
Partner: Hch. Perschmann GmbH Hoffmann Group

Abenteuertag mit kleinen Piraten

Organisation: Lebenshilfe Braunschweig gGmbH
Partner: Autoliv B. V. & Co. KG

„Kompetent im Kundengespräch“

Organisation: Lebenshilfe Braunschweig gGmbH
Partner: pti – Personal Training International



Nordic Walking

Organisation: Lebenshilfe Salzgitter e. V.
Partner: Hagenmarkt Apotheke

Garten für Generationen

Organisation: Mehrgenerationenhaus
OMNIBUS Gifhorn
Partner: Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Gruppenfahrt, auch mal mit dem Rollstuhl raus kommen

Organisation: MS Selbsthilfegruppe Salzgitter
Partner: Junicke GmbH

Ausflug – Mit Kindern und Müttern in den Zoo, auf einen Bauernhof oder in den Heidepark

Organisation: Mütterzentrum Braunschweig e. V.
Partner: Munte Immobilien GmbH & Co. KG

Tipps rund ums Catering

Organisation: Mütterzentrum Braunschweig e. V.
Partner: Fleischerei Lerch

Wie kann ich in der Gruppe besser kommunizieren und kooperieren?

Organisation: Paritätischer Braunschweig (Kibis)
Partner: Baugenossenschaft Wiederaufbau eG

Baumhaus statt Traumhaus

Organisation: Remenhof-Stiftung
Partner: BeraterNetzwerk e. V. Braunschweig

Farb- und Stilberatung

Organisation: Remenhof-Stiftung
Partner: Corda Marwede, Farb- und Stilberatung und
Friseursalon Ruth Goertz

Fußball als Schulsportart

Organisation: Rischborn Schule – Diakonie Kästorf
Partner: Apotheke Gamsen

Schulung für MS Office

Organisation: Rischborn Schule – Diakonie Kästorf
Partner: Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH



Work-Life-Balance Tag für Mütter

Organisation: SOS Mütterzentrum Salzgitter
 Partner: Annette Lüders
 BALNESS-Coaching und Training

Pflege des Außengeländes

Organisation: SOS Mütterzentrum Salzgitter
 Partner: Amtsleiter des Dezernates II –
 Stadt Salzgitter

Malerisches Gestalten eines Kinderraums

Organisation: SOS Mütterzentrum Salzgitter
 Partner: Sparkasse Goslar/Harz

**Hundertwasser trifft Pustebume:
 der Bilderrahmen**

Organisation: Sprachtherapeutischer
 Kindergarten Pustebume
 Partner: Henneke & Prieß GmbH und
 Peter Pörner Fotodesign Braunschweig

„Wir bringen uns ins Blickfeld“ – Schaukasten

Organisation: Sprachtherapeutischer
 Kindergarten Wirbelwind
 Partner: Ladenbau Arndt GmbH

**Kinder brauchen Bewegung –
 Ballspielwiese für unsere Grundschule**

Organisation: Trägerverein Heinrich-Albertz Schule
 Partner: Glaub Automation & Engineering GmbH

Kinder brauchen Bewegung – Fußballspiel

Organisation: Trägerverein Heinrich-Albertz Schule
 Partner: Glaub Automation & Engineering GmbH

Einen Zaun für unseren Gartentraum

Organisation: Waldorfkindergarten Braunschweig
 Rudolf-Steiner-Straße e. V.
 Partner: Simon+Focken GmbH

„FARBENFROH“ FARB- UND STILBERATUNG FÜR PSYCHISCH ERKRANKTE MENSCHEN

AMBET E. V. UND BS|ENERGY

Ambet e. V.:

Über Typ- und Farbgeschmack lässt sich streiten. Dies konnten wir an unserem Projekttag am 17.09.09 erfahren. Die Teilnehmerinnen konnten sich gut auf das Thema einlassen und ließen sich mit Farben schmücken. Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht, sich mal anders zu erleben. Ein Erlebnis, das sicherlich große Nachhaltigkeit hat, da psychisch kranke Menschen meist nicht sehr „farbenfroh“ durchs Leben gehen und hier die Möglichkeit hatten, Tipps und Anregungen zu bekommen die ihnen sonst nicht so zugänglich sind.

BS | Energy:

„Brücken bauen“ ist ein großartiges Erlebnis und beschwingt nachhaltig unser Leben. Als Kollegen eines technischen Unternehmens gemeinsam in einer sozialen Einrichtung aktiv zu sein, hat uns nicht nur „Ambet“ näher gebracht, sondern auch als Kollegen eng miteinander verbunden.



„EINSATZ IN VIER WÄNDEN“ VERSCHÖNERUNG DES EINGANGSBEREICHS EINER BETREUTEN WOHNGRUPPE

AMBET E. V. UND PLURAL SERVICEPOOL GMBH
UND BOW INGENIEURE GMBH

Ambet e. V.:

Was nützt eine schöne Küche, wenn man nicht sieht, ob leckeres Essen auf dem Tisch steht. Dies war das Anliegen, welches die Bewohnerinnen und Mitarbeiter der Wohngruppe Helmstedter Straße den Mitarbeiterinnen des Planungsbüros „bow-ingenieure“ vortrugen, als diese eine erste Besichtigung der Wohngruppe machten. Weitere Vorschläge führten zu einer toll gelösten Lichtsituation in der Küche, zu freundlichen und hellen Farben im Flur und neuen Bildern an den Wänden. Bewohnerinnen und Mitarbeiter waren begeistert von den tollen Ideen und der gekonnten Umsetzung.





SONNENSCHUTZ: MODELL „SAMBESI“

ARCHE NOAH-KINDERGARTEN UND EZS
ENTSORGUNGZENTRUM SALZGITTER GMBH

Arche Noah-Kindergarten:

Am Aktionstag durften alle Kinder helfen: Einige erhielten Bauhandschuhe und durften beim Löcherbuddeln für die am Vortrag angelieferten großen Holzpfosten mithelfen. Sie gruben Steine aus, versuchten mit Schaufel, Hammer und Brechstange umzugehen und rührten Sand und Zement um. Die Männer vom EZS zeigten sich sehr geduldig und beteiligten die Kinder bei allen Arbeiten. Die anderen Kinder malten derweil Holzplatten an, die wir später als Begrenzung an den Wasserspielplatz anbrachten. So waren alle beschäftigt. Mittags gab es selbstgemachte Hot Dogs (die Zutaten hatte ebenfalls das EZS mitgebracht), die sich alle nach der anstrengenden Arbeit verdient hatten. Die Arbeit zog sich dann noch bis 16.30 Uhr hin. Es war ein sehr gelungener Tag mit engagierten Leuten und dem Versprechen, weiter zusammen zu arbeiten.



PC-KURS FÜR HÖRGE- SCHÄDIGTE MENSCHEN

AURIS –BERATUNG FÜR HÖRGESCHÄDIGTE
UND PL-NETWORKING

auris – Beratung für Hörgeschädigte:

Wir Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle auris wurden von Peter Lagoeki, PL-Networking am Computer geschult. Schwerpunktthema war die Einführung in den Outlookkalender. Im Zusammenhang mit diesem Tag hatte sich Herr Lagoeki bereit erklärt, den schon vorhandenen Outlookkalender auf unserem Server frei zu schalten. Die Nutzung des Kalenders erleichtert die Arbeitsabläufe in der Beratungsstelle. Wir haben viel gelernt und hatten einen lustigen Tag.

PL-Networking:

„Brücken bauen“ ist eine Veranstaltung, die uns als Firma sehr anspricht. Wir beteiligen uns in jedem Jahr gerne, denn es ist wichtig, den sozialen Aspekt in der heutigen Zeit nicht aus den Augen zu verlieren. Durch Motivation und Engagement sollte die Idee der sozialen Netzwerke weiterverbreitet werden. Wir freuen uns auf 2010!



KARTOFFELTAG IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM AM EIKEL

**AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM AM EIKEL
UND SZST SALZGITTER SERVICE UND
TECHNIK GMBH UND CREDIT SUISSE
(DEUTSCHLAND) AG**

Credit Suisse (Deutschland) AG:

Alle zusammen bereiteten die Zutaten für Kartoffelpuffer vor, die dann für alle zum Verzehr gebraten wurden. Parallel konnten aus Kartoffeln Stempel und Becher geschnitzt werden. Mit den Stempeln bedruckten die Bewohner vorbereitete Stoffbeutel und aus den Bechern wurde Kartoffelschnaps getrunken. Diese Zusammenarbeit hat alle Teilnehmer an diesem Tag sehr eng zusammen gebracht.

SZST Salzgitter Service und Technik GmbH:

Die SZST beteiligte sich mit 13 Azubis und 2 Ausbildern am „Kartoffeltag“-Projekt. Die Heimbewohner waren sichtlich gerührt vom Einsatz der jungen Menschen. Unsere Auszubildenden machten die Erfahrung, dass ein unterstützendes Miteinander von jung und alt in unserer Gesellschaft wertvoll und unverzichtbar ist. Der Spaß an diesem Tag, spricht für sich. Bleibt noch der herzliche Dank an unsere freiwilligen Helfer!



„WENN PAPA UND MAMA GETRENNTE WEGE GEHEN“ – INTERNET ALS BRÜCKE ZUR TRENNUNGS- UND SCHEIDUNGSBERATUNG

**BETA – DRK KREISVERBAND BRAUNSCHWEIG-
SALZGITTER E.V. UND INGRID MILARK –
EDV-SERVICE**

BETA – DRK Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e. V.:

In Familienkrisen ist es wichtig, möglichst schnell und unkompliziert Wege zur Beratung zu finden. Dabei hilft das world wide web. Durch die Aktion Brücken bauen erhielten wir als Beratungsstelle einen modernen zeitgemäßen Internetauftritt, der betroffenen Familien den Überblick an unterstützenden Angeboten und den Zugang zu ihnen erleichtert. Die intensive Zusammenarbeit mit dem EDV-Service Ingrid Milark fand mit mehreren Treffen bereits im Vorfeld statt, so dass die neu entwickelte Homepage am Aktionstag bereits ins Netz gestellt werden konnte.





ZWEI ALLEIN STEHENDE BÄNKE SUCHEN EINEN TISCH

**BETREUTES WOHNEN
UND MANPOWER GMBH UND CO. KG**

Betreutes Wohnen:

Nach einem gemeinsamen Frühstück mit den Bewohnern haben sich drei Mitarbeiter der Firma Manpower an die Arbeit gemacht, einen stabilen Holztisch für unsere Terrasse zu bauen. Mit Hilfe unseres Zivildienstleistenden und einiger Bewohner haben sie einen passenden Tisch zu unseren Bänken gebaut. Für die Bewohner sowie für die Mitarbeiter war dies ein besonderer Tag. Nicht nur der benötigte Tisch, sondern auch das gegenseitige Kennenlernen und der Einblick in eine andere Lebenswelt waren für beide Seiten eine interessante Erfahrung.

Manpower GmbH & Co. KG:

Nachdem letztes Jahr im Rahmen von „Brücken bauen“ bereits zwei Bänke gezimmert wurden konnten wir dieses Jahr unter dem Motto „Zwei allein stehende Bänke suchen einen Tisch“ ebendiesem beisteuern. Nach einem Frühstück dem ersten Kennenlernen ging es ans Werk. Der Tag war für uns eine tolle Erfahrung und hat viel Spaß gemacht. Man ist sowohl mit den Mitarbeitern als auch mit den Bewohnern ins Gespräch gekommen und konnte am Ende das gemeinschaftliche Werk begutachten. Ein wirklich sinnvolles Projekt, bei dem Wirtschaft und soziale Einrichtungen zusammengeführt werden und mit Spaß an der Arbeit einen Tag gestalten können.“

GESTALTUNG EINER STRASSENBAHN ZUM WELT-AIDS-TAG



**BRAUNSCHWEIGER
AIDS-HILFE UND STEFFEN UND BACH GMBH**

Acht Frauen und Männer aus der Region Braunschweig haben den Mut, sich im öffentlichen Raum zu ihrer HIV-Infektion zu bekennen: Vom 31. Oktober 2009 bis zum 27. Februar 2010 sind ihre Gesichter und ihre Vornamen auf der Straßenbahn 9.562 der Braunschweiger Verkehrs AG zu sehen. Dieses bundesweit einzigartige Projekt wurde im Rahmen von Brücken bauen mit den Straßenbahnaktivisten der Selbsthilfegruppe gemeinsam geplant und umgesetzt. Neben der Gestaltung der Straßenbahn selbst waren das vor allem eine Broschüre und Plakate für die Warthäuschen an den Haltestellen. Alle Beteiligten sind stolz auf diese gelungene spektakuläre Aktion. Und vor allem: Die Zusammenarbeit war einfach großartig und hat viel Spaß gemacht.





FUSSBALLTURNIER

**CURA E.V. – ANLAUFSTELLE FÜR STRAF-
FÄLLIGE UND TENZER GMBH UND CO. KG
UND SCHIEDSRICHTER FLORIAN MEYER**

Tenzer GmbH und Co. KG:

Auch wenn dieses Mal die Presseberichterstattung für das Fußballturnier und damit auch für die CURA e. V. und deren Arbeit nicht so groß war wie im ersten Jahr, war sie doch besser, als im vergangenen: Insgesamt war das Turnier insbesondere für unsere Betreuten wieder ein Riesenspaß und damit ein voller Erfolg. Obendrein war die Vor- und Nachbereitungszeit wesentlich geringer als in den Vorjahren – wir haben eben schon Übung!



DRUCKFRISCH SERVIERT

**DIAKONIETREFF BRAUNSCHWEIG
UND OEDING DRUCK UND VERLAG GMBH**

Diakonietreff Braunschweig:

Für 80 Personen kochen? Müsste doch ganz einfach sein: die Zutaten vom Sonntagsbraten für vier Personen mal 20. Dass das nicht ganz so einfach ist, haben die Mitarbeiter der Firma Oeding Druck GmbH im Diakonietreff festgestellt. Der Aktionstag hat Menschen unterschiedlicher Lebensmuster einander näher gebracht, Wege zur gegenseitigen Verständigung aufgezeigt und Spaß gemacht! Stundenlanges Kochen, Austausch und Einblicke über und in unterschiedliche Arbeitsabläufe sowie das Sitzen nach getaner Arbeit, zum gemeinsamen Essen und die Freude über die vielen positiven Rückmeldungen der Besucher.

Oeding Druck und Verlag GmbH:

Die Oeding Druck GmbH Mitarbeiter stellten sich einer völlig neuen Herausforderung: Es galt im Diakonietreff Madamenhof ein 3-gängiges Menü für ca. 80 Personen vorzubereiten und pünktlich zu servieren. Auf dem Plan standen ein Salatbuffet, Boeuf Stroganoff und ein Melonen-Cocktail zum Nachtisch. Punkt 12:00 Uhr wurde „druckfrisch serviert“ und die Gäste waren rundum zufrieden. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Diakonietreffs hat allen Beteiligten sehr viel Spaß bereitet und wir freuen uns schon auf den nächsten Aktionstag.



KOCHEN IM DIAKONIE-TREFF FÜR EHRENAMTLICHE

DIAKONISCHES WERK DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE IN BRAUNSCHWEIG – KS SZ – DIAKONIETREFF UND STADT SALZGITTER – DEZERNENTEN

Stadt Salzgitter – Dezernenten:

Die Entscheidung, ob die Verwaltungsleitung/Dezernentenrunde am Aktionstag 2009 teilnimmt war ganz schnell entschieden. Oberbürgermeister Frank Klingebiel, die Stadträte Rainer Dworog und Ekkehard Grunwald sowie Norbert Uhde, Dr. Christian Adam, Wolfram Skorczyk und Axel Linke kochten im Diakonietreff für die dort ehrenamtlich tätigen Frauen. Es ging um 09.30 Uhr los und unter Anleitung des Profi-Kochs Günter Neumann bereiteten wir mit sehr viel Freude ein Fünf-Gänge-Menü. Gegen 13.30 Uhr waren die Damen sehr zufrieden und rundherum satt. Uns machte es Spaß und wir freuen uns aufs nächste Jahr.



RENOVIERUNG IM SEEVIERTEL-TREFF

DIAKONISCHES WERK DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE IN BRAUNSCHWEIG – KS SZ – SEEVIERTEL-TREFF UND BRAUNSCHWEIGISCHE LANDESSPARKASSE

Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig – KS SZ – SeeViertel-Treff:

„Einen Tag echt gearbeitet“: Mit Spaß und guter Laune gingen 7 Mitarbeiter der Landessparkasse ans Werk, um den Büroräumen des SeeViertelTreffs einen neuen Anstrich zu verpassen. Besonders der für eine Wand gewählte „Grünton“ stieß bei allen Beteiligten auf Begeisterung. Für das leibliche Wohl hat die Crew des Treffs vorzüglich gesorgt. Die Besucher des Treffs haben die Renovierungsarbeiten mit viel Bewunderung und Wohlwollen begleitet.

Braunschweigische Landessparkasse

Niederlassung Lebenstedt:

Wir, die Kollegen von der Landessparkasse Salzgitter haben renoviert. Mit handwerklicher Begabung wurde abgeklebt, gestrichen, montiert, renoviert und anschließend auch wieder eingeräumt. Der Tag war ausgiebig gefüllt und hat allen Beteiligten Spaß gemacht. Die Nutzer des Seevierteltreffs bewirteten uns und am Ende rissen sich die Kinder um unser Maleroutfit. Den Beteiligten, Christiane Voss, Rainer Gauler, Jürgen Künnecke, Manfred Pawlik, Bernd Menzel, Berko Wolter und Joachim Grzescik, hat dieser Tag abseits des sonst üblichen Umganges mit Zahlen, Kundengesprächen viel Freude gemacht. Wir sehen „Brücken bauen“ als eine ausgezeichnete Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, auf- und auszubauen und wirklich eine Brücke aufzubauen.





BUNTES LEBEN – MALPROJEKT MIT DEMENTEN MENSCHEN

DRK – SENIORENHEIM STEINBRECHERSTRASSE UND DIE WIRTSCHAFTSJUNIoren

DRK – Seniorenheim:

Das Malprojekt wurde von den Wirtschaftsjunioren durchgeführt. Jungunternehmer kamen in unsere Einrichtung und malten mit Bewohnern wunderschöne Bilder. Danke für Geduld und Einsatz.

Borkowski Handelsgesellschaft mbH für die Wirtschaftsjunioren:

Wir haben einen außergewöhnlichen und interessanten Tag mit den Bewohnern und Betreuern des DRK-Seniorenheims erlebt. Dabei haben wir neue Erfahrungen gesammelt, unseren Horizont bezüglich unserer Sozialkompetenz und künstlerischen Fähigkeiten erweitert.



SCHATTENBANK

DRK – SENIORENHEIM STEINBRECHERSTRASSE UND DEUTSCHE BANK AG

DRK – Seniorenheim:

Mit viel handwerklichem Geschick bauten Mitarbeiter der Deutschen Bank eine Baumbank um unsere Akazie im Garten des gerontopsychiatrischen Bereiches / Wohnbereich II. Diese wird seither begeistert von den Bewohnern und auch den Mitarbeitern genutzt. „Sitzt sich gut hier.“

Deutsche Bank AG:

Hier ging es darum, auf der vorhandenen heimeigenen Grünanlage beim DRK in der Steinbrecherstraße eine Rundbank unter einem Schatten spendenden Baum zu installieren. Wir, die Deutsche Bank Brabantstraße, haben uns des Projektes sehr gern angenommen und mit zwei Mitarbeitern (unter anderem dem Direktor des Hauses) zur Umsetzung beigetragen. Dabei wurde neben den handwerklichen Tätigkeiten auch die Arbeit mit demenzkranken Heimbewohnern und deren tägliches Leben thematisiert. Beide „Seiten“ haben viel von einander gelernt und wir sehen diesen Tag als eine sehr erfolgreiche Erfahrung an.



SCHAUHIER

DRK – SENIORENHEIM STEINBRECHERSTRASSE UND DEUTSCHE BANK AG

DRK – Seniorenheim:

Beim Projekt „SchauHier“ verbrachten weitere Mitarbeiter der Deutschen Bank einen Tag in unseren Wohngruppen. Sie brachten Infotafeln für jede Wohngruppe mit. Zum besseren Kennen lernen fotografierten sie Bewohner, Mitarbeiter und den Heimbeirat unter dem Motto „Wer bin ich?“

Deutsche Bank AG:

Dieses Projekt stammt aus der Kategorie: spontan und gut. Entstanden ist es aus dem Dialog mit der Heimleitung des DRK Steinbrecherstraße, Frau Elin Schriever, während der Projektbörse im Sommer 2009. Hier haben wir uns als Deutsche Bank Brabantstraße mit zwei Mitarbeitern beteiligt. Sie erstellten in jeder Etage eine übergroße Fotowand mit entsprechenden Portraits der Heimleitung, des Beirates und der Pflegerinnen und Pflegern für die Heimbewohner. So fällt den Bewohnern und ihren Angehörigen die tägliche Orientierung im Hause und die Ansprache der Heim-Mitarbeiter deutlich leichter. Den Projektteilnehmern wurde in gemeinsamen Runden die Arbeit bzw. der Umgang mit diesem Krankheitsbild erläutert und ein kleiner Einblick in das tägliche Leben gewährt.



HAB SONNE IM GARTEN – EIN SOZIOKULTURELLER AUSSENRAUM FÜR DIE DRK KAUFBAR

DRK – SPRUNGBRETT GGBH UND ÖFFENTLICHE VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

DRK – Sprungbrett gGmbH:

Mit Unterstützung des Teams der Öffentlichen Versicherung Braunschweig ist der Kaufbar-Hof mit seinem nun mediterranen Flair sehr schön geworden. Neben Pflastersteinen duftet es jetzt nach Rosmarin und Lavendel. Die gesamte Arbeitsatmosphäre während des Aktionstags war erfrischend freundlich, voller Tatendrang und Motivation. Während des Grabens und Pflanzens ergaben sich interessante nachhaltige Gespräche zwischen den Mitarbeitern der Öffentlichen Versicherung, den Projektteilnehmern und DRK-Mitarbeitern.

Öffentliche Versicherung Braunschweig:

Sechs Kollegen der Öffentlichen verbrachten den ganzen Tag in der DRK, um den Innenhof zu verschönern. Es wurde gewerkelt, gehämmert, gestrichen, geschaufelt, gepflanzt und nicht zuletzt viel gelacht. Die KaufBar in Braunschweig ist außer einem Ladengeschäft auch Café, Kommunikations-, Kultur- und Projektraum in Einem. Hier ist das Besondere, dass alles was man sieht „kaufbar“ ist – der Stuhl auf dem man sitzt, die Bilder an der Wand oder auch die Bücher die gefallen. Der gesamte Käuferlös wird an soziale Projekte gespendet, wie zum Beispiel die Förderung von Arbeitslosen. So kam der tatkräftige Einsatz einer sehr aktiven karitativen Einrichtung zugute.





DEM FORTSCHRITT FOLGEN – PC IN DER KITA

EV. KITA KNESEBECK
UND BUHR ELEKTRONIK-SERVICE

Ev. KiGa Ohrdorf:

Wegzudenken aus der Welt unserer Kinder ist der PC heute nicht mehr. Das ist auch gar nicht nötig, denn der Computer schadet der Entwicklung eines Kindes nicht. Im Gegenteil, er kann Aufmerksamkeit und Konzentration, Kreativität und Fantasie fördern. Spaß erhöht die Lernbereitschaft. Hier leistet der Computer gute Dienste. Allerdings muss auch der Umgang mit einem solchen Gerät gelernt werden. Wir wollen zukünftig die Vorteile nutzen und den Umgang mit Computern in unsere Kindergartenarbeit einbeziehen. Mit der Brücken bauen Aktion wurde bei uns durch die Firma Buhr Elektronik ein PC – Platz eingerichtet, begleitet mit einer Fortbildung der Mitarbeiter. Jetzt können die Mitarbeiter die Kinder anleiten sowie selbst effektiver am PC arbeiten. Ein sinnvoller Fortschritt für alle Beteiligten.



MODERNISIERUNG EINES PC-ARBEITSPLATZES FÜR KINDER UND ERZIEHER

EV. KIGA OHRDORF UND
BUHR ELEKTRONIK-SERVICE

Ev. KiGa Ohrdorf:

Der PC ist aus dem Arbeitsalltag eines Kindergartens nicht mehr wegzudenken. Schon die großen Kleinen sind daran interessiert und erleben Zuhause einen selbstverständlichen Umgang damit. Mit Unterstützung der Firma Buhr Elektronik wurde bei uns ein PC Arbeitsplatz eingerichtet und wir Erzieher erhielten eine Einführung in Anwendung und sinnvolle Nutzung der neuen Technik. Die Kinder waren begeistert und aufgeregt und schauten Herrn Buhr interessiert über die Schulter.





CD STATT FOTOS – CHIP STATT FILM. ZEITGEMÄSSE BILDBEARBEITUNG IM KINDERGARTEN

**EV. REGENBOGENKINDERGARTEN WITTINGEN
UND BUHR ELEKTRONIK-SERVICE**

Ev. Regenbogenkindergarten Wittingen:

Nach einer eingehenden Bestandsaufnahme und Beratung über geeignete Hard- und Software durch Herrn Buhr wurden zunächst alle benötigten Geräte angeschafft und von Herrn Buhr installiert. Zusätzlich haben wir Digitalkameras angeschafft. Ziel ist es, dass alle Mitarbeiterinnen auch vom PC im Mitarbeiterzimmer Internet-Zugang haben. Außerdem wird in der Dokumentation der Arbeit mit den Kindern der Einsatz von Digitalkameras immer wichtiger, die Mitarbeiterinnen sollen mit der Technik und den Möglichkeiten vertraut gemacht werden. In der Schulung wird je Gruppe eine Mitarbeiterin eingewiesen in Bildspeicherung, -bearbeitung im weitesten Sinn, brennen von CDs, speichern und sichern von geschützten Daten. Wir erhoffen uns dadurch eine Bereicherung und Erleichterung der Arbeit. Durch das Brücken bauen haben wir wertvolle Impulse erhalten.



GESTALTUNG DES INTERNETAUFTRITTS

**FRAGILES-X E. V. UND
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG**

Fragiles-X e.V.:

Unser Brückenbautag mit der VWFSAG brachte uns die Erstellung eines neuen Internetauftritts sowie die Überarbeitung unserer Imagebroschüre. Beide Elemente sind für unseren Verein sehr wichtig. Parallel arbeiteten wir mit den Mitarbeitern an Website und Broschüre. Nach einem arbeits- und erfolgreichen Tag können sich die Ergebnisse sehen lassen. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen da wir auf so engagierte und kompetente Mitarbeiter trafen, die uns über den Aktionstag hinaus unterstützten.

Volkswagen Financial Services AG:

Das Marketing-Team der Volkswagen Financial Services AG setzte sich intensiv mit den besonderen Bedürfnissen von FraX e. V. auseinander. Gemeinsam wurden neue Texte und Strukturen für eine aktualisierte Infobroschüre entworfen und der Relaunch des Internetauftritts vorbereitet. Für unsere drei Kolleg/innen war es eine sehr interessante Erfahrung, die viel Spaß gemacht hat. „Das ehrenamtliche Engagement von FraX e. V. hat mich sehr beeindruckt. Durch den Aktionstag und darüber hinaus konnten wir wertvolle Hilfe leisten.“ So lauteten die einstimmigen Rückmeldungen.





FRAUEN-POWER AUF DEN PUNKT GEBRACHT

FRAUENBERATUNGSSTELLE UND VOLKMANN-BECHER STEUERBERATUNGS-GESELLSCHAFT MBH

Frauenberatungsstelle:

An einem Nachmittag haben uns die MitarbeiterInnen der Volkmann-Becher Steuerberatungsgesellschaft mbH mit ihrer Arbeit bekannt gemacht und uns Einblick in die Möglichkeiten der Power-Point-Präsentation gegeben. Damit wurde ein Grundstein gelegt, auf den wir aufbauen wollen, um eine Präsentation über unsere Beratungsstelle zu erstellen, die wir dann zukünftig bei der Öffentlichkeitsarbeit einsetzen können. Herzlichen Dank dafür.

Volkmann-Becher Steuerberatungsgesellschaft mbH:

Zwei Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle sind zu uns ins Büro der Volkmann-Becher Steuerberatungsgesellschaft gekommen. Aus unserem Praxisleben konnten wir unser Wissen zur Erstellung einer Power Point Präsentation weitergeben. Wir freuen uns, einen Einblick in die Arbeit der Frauenberatungsstelle bekommen zu haben und mit unserem Beitrag diese wichtige und ehrenvolle Arbeit zu unterstützen.



LICHT INS DUNKEL – FRISCHE FARBE FÜR FRAUEN

FRAUENBERATUNGSSTELLE UND VILLKOM – VILLA DER KOMMUNIKATION

Frauenberatungsstelle:

Seit dem 17.09. erstrahlen die Räume unserer Beratungsstelle wieder in frischer Farbe. Wir sind froh, dass uns die KollegInnen, die gemeinsam unter dem Dach der Villa der Kommunikation arbeiten, beim Streichen tatkräftig geholfen haben, da es sehr wichtig ist, dass wir Frauen, die zu uns kommen, in einer lichten und schönen Atmosphäre beraten können. Neben der Arbeit, die uns Spaß gemacht hat, haben wir auch Zeit gefunden, uns gegenseitig von unseren doch sehr verschiedenen Arbeitsfeldern zu erzählen. Nochmal ein großes Dankeschön!

Villkom – Villa der Kommunikation:

Wir haben unsere Villa selbst renoviert und deshalb viel Erfahrung, sagt Thorsten Höke von THOX Webservice. Diese Erfahrung machte sich nun bezahlt, als es hieß, die Räumlichkeiten der Frauenberatungsstelle zu verschönern. Dabei wurde an diesem Tag mehr geschafft als ursprünglich gedacht – und das mit viel Spaß!





AUFBAU EINER SCHAUKEL UND/ODER EINES HOLZPAVILLONS

**FRAUENHAUS BRAUNSCHWEIG
UND NIBELUNGEN-WOHNBAU GMBH**

Frauenhaus Braunschweig:

300 Mitarbeiter aus mehr als 50 Unternehmen engagierten sich für soziale Einrichtungen – darunter auch Gunnar Papke, Ekkehart Remmler und Thomas Wilke aus der Abteilung Gartenwesen der Nibelungen. Die drei bauten einen Holzpavillon auf dem Außengelände des Braunschweiger Frauenhauses. „Ein schöner, geschützter Freisitz fehlte uns bislang. Wir haben uns einen Platz gewünscht, der nicht direkt einsehbar und ein bisschen schattig ist – zum Frühstück, Kaffee trinken und für Gespräche und Spiele“, berichtet Gudrun Meurer, die Leiterin des Frauenhauses. Seit dem 18. September ist das kleine Blockhaus nun fertig – und wird sehr gut angenommen: „Eine tolle Aktion. Es ist wirklich schön geworden“.

Nibelungen-Wohnbau GmbH:

„Für uns war es mal eine ganz andere Aufgabe. Es hat Spaß gemacht“, so Gunnar Papke. Aus dem einen geplanten Tag für den Aufbau wurden indes zwei: „Bei so was ist ja immer eine selbsterklärende Anleitung dabei. Die haben wir allerdings nicht von Anfang an verstanden – wie das manchmal so ist. Das Dach haben wir dann noch mit Schindeln eingedeckt.“

WILDWEST IN BS-OST

**FREIE SCHULE BRAUNSCHWEIG E. V.
UND DRESDNER BANK BRAUNSCHWEIG /
COMMERZBANK**

Freie Schule Braunschweig e. V.:

Mehrere Wochen lang haben sich die Schüler im Projekt „Indianer“ mit Leben und Geschichte dieses Volkes beschäftigt. Am Projekttag wurden unter Anleitung der Firma SIK-Holz zu diesem Thema passend ein Indianertipi und ein Totempfahl aufgebaut. Wir wurden unterstützt von vier Mitarbeitern der Dresdner Bank und der Commerzbank. Während des Buddelns der Löcher für die Pfähle wurden die Kinder von den SIK-Holzbildhauern angeleitet, ihre selbst entworfenen indianischen Muster in die Pfähle zu schnitzen. Nach dem Mittagessen konnte das Tipi mit viel Kraft und vielen Helfern aufgestellt werden. Zum Schluss wurden noch die Muster bunt ausgemalt.

Dresdner Bank AG / Commerzbank:

Unter dem Arbeitstitel „Wildwest in BS-Ost“ wurde auf dem großen Gelände der Freien Schule ein Indianer-Tipi errichtet. Als Projektpartner traten Mitarbeiter der Dresdner Bank-Filiale erstmalig gemeinsam mit Kollegen der Commerzbank auf. Mit großer Unterstützung von Eltern, Lehrern, Kindern und Mitarbeitern der Herstellerfirma SIK-Holz wurde ein besonderes Klettergerüst in Tipi-Form gebaut. „Es war beeindruckend, mit welcher Begeisterung die Kinder dieses Projekt begleitet haben. Diese Freude war für alle Helfer Ansporn und Belohnung zugleich.“



KARNEVALSUMZUG

GUTTEMLER BRAUNSCHWEIG UND VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Guttempler Braunschweig:

Im Zuge der Aktion „Brücken bauen“ hatten wir wieder eine Kooperation mit der Volkswagen-Bank. In diesem Jahr war eine Gestaltung für einen Karnevals-Umzugswagen vorgesehen. Nach grundlegenden Vorarbeiten halfen 2 Mitarbeiter der VW-Bank bei der weiteren Fertigstellung des Projektes. Roland Weisheit und Marcel Berde griffen tatkräftig und engagiert zu Farbe und Pinsel, um gemeinsam mit Guttempler-Mitarbeitern das Werk zu vollenden. Wir hatten alle einen sehr interessanten, abwechslungsreichen Tag, gute Gespräche und viel Spaß.

Volkswagen Financial Services AG:

Das Engagement der Volkswagen Financial Services AG geht bereits ins 3. Jahr und trotzdem war diesmal alles anders: Zwei Kollegen haben die Ärmel hochgekrempelt, den Anzug gegen einen Blaumann getauscht und zusammen mit den Guttemplern einen Umzugswagen für den Braunschweiger Karneval 2010 gestaltet. Es wurde gestrichen, gemalt, gehämmert und geklebt, alles unter dem Motto der Guttempler „Ich bin eine Wucht ohne Sucht.“ Alle Beteiligten waren sich einig: „Wir haben in den wenigen Stunden ganz schön was geschafft und hatten viel Spaß!“ Aber auch der Austausch zwischen Guttemplern und „Bankern“ und Einblicke in die soziale Arbeit sind nicht zu kurz gekommen.



KLEINE HANDWERKER GANZ GROSS

HPK REGENBOGEN UND NORDZUCKER AG / EUROSUGAR S.A.S.

HPK Regenbogen:

Bei uns im Heilpädagogischen Kindergarten Regenbogen waren Mitarbeiter der Eurosugar SAS und der Nordzucker AG aktiv. Ein Bauwagen wurde organisiert, mit Werkzeug bestückt und mit den Kindern bemalt. „Endlich haben wir wieder einen Werkraum“ resümiert Leiterin Tina Klose.





ENTWICKLUNG/PROGRAMMIERUNG EINES PC-QUIZ

JUGEND- UND DROGENBERATUNGSSTELLE BS (DROBS) UND TRILOGY GMBH

Jugend- und Drogenberatungsstelle Braunschweig:

Beim Projekt mit der Firma TRILOGY GmbH war echtes Fachwissen gefragt, denn es ging um die Programmierung eines neuen PC-Quizzes. Vorab bereits vorbereitet, präsentierten und erläuterten Frauke Nesemann, Thomas Paliga und Thomas Grosser am Aktionstag das Quiz. Von dem Ergebnis waren alle begeistert. „Wir wollen das Quiz unter anderem im Bereich der Glücksspielsuchtprävention anwenden. Das Computerspiel vermittelt spielerisch Informationen zu diesem Thema“, sagte Drobs-Leiterin Petra Bunke.

TRIOLOGY GmbH:

Das man sich auch mit IT sozial engagieren kann zeigten Thomas Grosser, Frauke Nesemann, und Matthias Paliga von der TRILOGY GmbH. Wir präsentierten ein PC-Quiz, das wir zusammen mit Petra Bunke und Heiko Liedtke von DROBS geplant und entwickelt hatten. Das von Matthias Paliga programmierte Quiz gleicht in etwa dem Spiel „Jeopardy“ und dient zur Aufklärung über die Gefahren der Spielsucht. Es wurde so programmiert, dass die Mitarbeiter der DROBS selbst neue Themen, Fragen und Antworten einpflegen oder ändern können. Der Clou: Alle Daten werden in einer kleinen Datenbank auf einem USB-Stick gespeichert- die Software muss nicht auf einem PC installiert werden.



WANDGESTALTUNG IM CAFÉ RELAX

JUGEND- UND DROGENBERATUNGSSTELLE BS (DROBS) – CAFÉ RELAX UND DOCK. 21 – AGENTUR FÜR DESIGN UND RAUMWIRKUNG

Jugend- und Drogenberatungsstelle Braunschweig:

Bei uns wurde schon Tage vorher geplant und gemalt. Ein großes Wandbild sollte das Café Relax verschönern. Und das ist gelungen. Mit Hilfe der Agentur dock.21 – agentur für design und raumwirkung entstand in einer Gemeinschaftsaktion ein schönes, buntes, auffälliges und originelles Bild. Der Clou: Das Gemälde ist aus vielen kleineren Leinwandbildern mosaikartig zu einem großen Bild zusammengefügt. Nicht nur die Klienten und Drobs-Mitarbeiter sind stolz auf das Ergebnis. Auch Kerstin Rath freut sich über das gelungene Bild. „Wir haben zusammen geplant, Vorschläge gemacht und gemeinsam gemalt. Toll, dass die Klienten so kreativ mitgearbeitet haben. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht“, berichtete die Grafikdesignerin.

Dock. 21 – Agentur für Design und Raumwirkung:

Für das Café Relax sollte eine Wandgestaltung entstehen. Die Inhaberin von dock.21_agentur für design & raumwirkung hat in Zusammenarbeit mit einigen Café-Nutzern ein Konzept für ein ca. 2 x 2 m großes Wandbild erarbeitet und zusammen mit den Beteiligten umgesetzt. Das Café hat durch den neuen „Eyecatcher“ an Lebendigkeit gewonnen, und die Teilnehmer haben an der künstlerischen Arbeit Gefallen gefunden und waren teils überrascht über ihre Fähigkeiten.

BAU EINES GESCHICKLICHKEITSPFADES UND MEHR

**KATH. KITA ST. GABRIEL
UND WEVG SALZGITTER GMBH**

WEVG Salzgitter GmbH:

Bereits zum 2. Mal engagiert sich der Energiedienstleister WEVG Salzgitter GmbH beim Projekttag Brücken bauen. Bei unserem Projektpartner, dem Kindergarten St. Gabriel in Salzgitter-Gebhardshagen wurde bei einem Brand vor zwei Jahren das Außengelände stark in Mitleidenschaft gezogen und bisher nur notdürftig verschönt. Aus diesem Grund spendete die WEVG im Rahmen des Aktionstages 2009 einen 13 Meter langen Balancier- Geschicklichkeitspfad aus Holz, der an diesem Tag fertig aufgebaut und von den Kindergartenkindern eingeweiht worden ist. Zusätzlich haben WEVG-Mitarbeiter einen ca. 10 Meter langen Weidentunnel angelegt und verflochten.



KLEINE WASSER-SPIEL- LANDSCHAFT IM AUSSEN- BEREICH DER KRIPPE

**KINDERTAGESSTÄTTE ST. ALTFRID
UND LSW LAND-E-STADTWERKE
WOLFSBURG GMBH UND CO. KG**

LSW Land-E Wolfsburg-Gifhorn:

Unsere Kernkompetenz im Bereich Wasser und unser soziales Engagement haben uns dazu bewegt, das Projekt „Wasserobjekte auf dem Außengelände der Kindertagesstätte“ zu unterstützen. Die Installation der einzelnen Objekte lag in den Händen unserer Auszubildenden. Erzieher, Eltern und Kinder unterstützten tatkräftig mit Schaufel und Spaten. Hauptaugenmerk lag auf der Beregnungsanlage und dem Mühlstein-Brunnen, die im Sommer für nassen Spaß sorgen.





RUHEZONEN IM AUSSENBEREICH

**KINDERTAGESSTÄTTE ST. ALTFRID UND
MÖHLE BAU- & MÖBELTISCHLEREI GMBH**

Kita St. Altfrid:

Im bunten Treiben der spielenden Kinder auf dem Spielplatz der Einrichtung gab es den Wunsch nach ruhigen Plätzchen zum Bilderbuch anschauen, ausruhen, träumen... Das haben die Möhle Möbeltischlerei und unsere Eltern zusammen geschaffen. Die im Vorfeld durch die Tischlerei vorbereiteten Körbe wurden von den Eltern mit Steinen gefüllt und die Endmontage der Bänke erfolgte dann unter Anleitung des Tischlers gemeinsam mit den Eltern. Jetzt kann man an verschiedenen Ecken in Ruhe über neue Projekte nachdenken. Vielen Dank!



KINDERGARTENRÄUME – SPASS AN HOLZ IM KINDER- GARTEN

**KINDERGARTEN ST. BERNWARD
SZ-STETERBURG UND BUDRIES BAU-
UND MÖBELTISCHLEREI**

Budries Bau- und Möbeltischlerei:

Wir führten unser Projekt in der Kindertagesstätte St. Bernward in Salzgitter-Steterburg aus. Zum einen fertigten wir eine Drehtür, welche verhindert, dass sich die kleinen Kinder in dem hinteren Teil „verlaufen“. Diese Tür wurde aus massivem Buchenholz gefertigt und mit zahlreichen „Gucklöchern“ versehen. Zum anderen fertigten wir eine im Treppenverlauf montierte Kugelbahn, wobei die Kugel in einer hölzernen Rille geführt wird. Unten angekommen, wird die Kugel in einem Holzkasten aufgefangen. Selbst kleine Bälle aus dem Kugelbad können hierfür umfunktioniert werden. Für die Kleinen ein tolles Erlebnis und das Treppen absteigen macht jetzt viel mehr Spaß. Es hat meinem Azubi und auch meinem Gesellen Spaß gemacht, in dieser fröhlichen Runde die Projekte zu realisieren. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei...





ABENTEUERBRÜCKE

**KITA GEITELDE UND GEILER HEIZUNG-
KLIMA-SANITÄR, WALTER BEYER METALLBAU
GMBH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
KAPPELMANN, E.ON AVACON AG**

Kita Geitelde:

Die Firma Walter Beyer Metallbau hat für die notwendigen Vorarbeiten gesorgt und 4 Pfosten fachmännisch einbetoniert. Frank Kappelmann, Inhaber der Geitelder Baumschule, sorgte für sicheren Untergrund der Brücke, lieferte und verteilte etliche Schubkarren voll Rindenmulch, damit bei einem Sturz von der Hängebrücke die Landung weich ausfällt. Realisiert werden konnte dieser Kindertraum allerdings nur durch die großzügige finanzielle Unterstützung von 1000 Euro der Firma Otto Geiler GmbH und Co KG und die Zeitspender der Firma E.ON Avacon.

NEUANSTRICH VON ZWEI GRUPPENRÄUMEN

**KITA GEITELDE UND E.ON AVACON AG –
UND MALERMEISTER ANDREAS HEINEMANN**

Kita Geitelde:

Malermeister Andreas Heinemann stellte die Farben kostenlos zur Verfügung, die die Mitarbeiter von E.ON Avacon benötigten, um insgesamt statt zwei sogar vier Gruppenräume mit einem Neuanstrich zu verschönern. Herzlichen Dank an die Material- und Zeitspender.





SANDKASTENUMRANDUNG

**KITA GEITELDE
UND TISCHLEREI CLEMENS SCHOLZ
UND E.ON AVACON AG**

Kita Geitelde:

Tischlermeister Clemens Scholz stellte das Holz zur Verfügung und packte tatkräftig mit an, als es darum ging, den Sandkasten neu einzurahmen und ihm durch Balancierbalken neuen Pfiff zu geben. Die 20 Mitarbeiter der Firma E.ON Avacon waren auch bei diesem Projekt mit viel Begeisterung, Rat und Tat dabei.



ZUHAUS IN WALD UND FLUR – EIN ERLEBNISTAG IM WALD

**KITA HUBERTUSSTRASSE
UND WBV WOHNBAU BETREUUNGS UND
VERWALTUNGS GMBH SZ**

WBV Wohnbau Betreuungs & Verwaltungs GmbH SZ:

Axel Kornblum, Leiter des Gartenregiebetriebes bei der Wohnbau und Dipl.-Forstwirt, ging mit der Hälfte der Kinder durch den Wald, um ihnen praxisnah Wissen über die Bewohner des Waldes zu vermitteln. Hierbei konnten die Kinder z. B. einen Fuchsbau bestaunen. Aufgeteilt in Gruppen konnte der Rest der Kinder in dieser Zeit verschiedene Stationen im Wald erkunden. Danach wurde getauscht. Die Wohnbau – Mitarbeiter warteten an 4 Stationen, dort sollten die Kinder Blätter von Bäumen wiedererkennen, Fossilien in einem alten Steinbruch suchen, einen Turm aus Steinen bauen, ein Waldbild legen und Tannenzapfen weit werfen. An einer Station erwartete sie auch noch eine Geschichte über Puschel das Eichhörnchen. Hier konnten die Kinder hautnah erleben, wie es wohl für das Eichhörnchen sein muss, seine vergrabenen Vorräte wieder zu finden. Das ist gar nicht so einfach. Nicht nur dabei, sondern mittendrin fühlten sich nicht nur die Kinder, sondern auch alle Erwachsenen, die diesen Tag begleitet haben. Es hat allen sichtlich Freude bereitet.





„BUNTE BILDER STATT GRAUER WAND“ BEMALUNG DES EINGANGSBEREICHS ZUR FRÜHFÖRDERUNG

KÖKI – VEREIN ZUR FÖRDERUNG KÖRPER-BEHINDERTER KINDER E.V. UND ALSTOM TRANSPORT DEUTSCHLAND GMBH

KöKi – Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder e. V.: Unsere Projektpartner, die Mitarbeiter der Firma Alstom Drehgestelle sind ganz erpicht darauf, endlich etwas anderes zu arbeiten als sonst. Motivation, Kreativität, Kraft und gute Laune sind mit dabei. Wir verbringen miteinander einen super Tag mit Arbeitsergebnissen, die alle Erwartungen übertreffen. Unsere Mauer zur Frühförderung ist bunt bemalt mit tollen Figuren. Es ist ein Spaß, die Räume aufzusuchen. Der Flur ist wieder frisch und sauber.

Alstom Transport Deutschland GmbH:

Das Projekt „Brücken bauen“ ist eine tolle Initiative. Wir hatten an unserem Aktionstag selber sehr viel Spaß und waren begeistert, was wir mit unserer Hände Arbeit schaffen konnten. Das Feedback der KöKi-Mitarbeiter und Kinder war ebenfalls sehr positiv, so dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



SPIELEN AN DER LUFT

KÖKI – VEREIN ZUR FÖRDERUNG KÖRPER-BEHINDERTER KINDER E.V. UND HCH. PERSCHMANN GMBH HOFFMANN GROUP

KöKi – Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder e. V.: Mitarbeiter der Firma Perschmann haben in unserem Außengelände geschuftet: Im Garten beleben ein wieder errichteter Sandkasten und ein Barfußstastweg die Möglichkeiten zum Spielen und für Therapien. Wir KöKis sind begeistert und wir glauben, unsere Projektpartner waren ebenfalls von dem Tag und der gemeinsamen Arbeit, den Gesprächen, dem gemeinsamen Essen und dem Ausklang bei der After Work Party begeistert. Ein rundum gelungener Tag – Danke uns allen.

Hch. Perschmann GmbH Hoffmann Group:

Nachdem bereits im April Mitglieder der Geschäftsleitung der Hch. Perschmann GmbH aufbrachen, um den Kindern von KöKi zwei neue Hochbeete für Rollstuhlfahrer anzulegen und den Garten für den Sommer „fit“ zu machen, folgte im September dann der zweite Einsatz: Mit Spitzhacke, Spaten und Schaufeln bewaffnet wurden eine Sandkiste und ein „Tastweg“ aus der Wiege gehoben. Die Kollegen Perschmann, Lanzke und Uphaus schippten, sägten und hämmerten einen ganzen Tag lang und kamen dabei mächtig ins Schwitzen. Beide Tage haben uns eines beschert, zum Einen das Wissen darum einen wirklich wichtigen Beitrag für die Kinder von KöKi geleistet zu haben, zum Anderen einen stattlichen Muskelkater, der sich beachtlich lange hielt.



„KOMPETENT IM KUNDENGESPRÄCH“

LEBENSILFHE BRAUNSCHWEIG GGMBH UND PTI – PERSONAL-TRAINING INTERNATIONAL

Lebenshilfe Braunschweig gGmbH:

Im Tagesseminar „Kompetent im Kundengespräch“ erhielt die Beratungsstelle der Lebenshilfe Braunschweig von der pti-Trainerin Elke Ehret eine Schulung. In den Beratungsgesprächen geht es oft um erste Kontakte und Gespräche mit Kunden. Hier ist viel Sensibilität und Einfühlungsvermögen, jedoch auch die Suche nach geeigneten Lösungen gefragt. Viele Themen wurden gemeinsam mit pti-Trainerin Elke Ehret besprochen. Das Mitarbeiterteam der Beratungsstelle war begeistert von den neu gelernten Inhalten: „Das Seminar war sehr praxisnah. Es hat uns deutlich gemacht, worauf wir im Kundengespräch noch besser achten müssen“, erklärt Kerstin Hoffmann, Leiterin der Beratungsstelle.

pti – Personal-Training International:

Das Projekt war eine gelungene Zusammenarbeit und ein generierender Erfolg „die gemeinsame Brücke“ pti Personal Training International aus Gifhorn und Lebenshilfe aus Braunschweig. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich, auch im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.



ABENTEUERTAG MIT KLEINEN PIRATEN

LEBENSILFHE BRAUNSCHWEIG GGMBH UND AUTOLIV B. V. & CO. KG

Lebenshilfe Braunschweig gGmbH:

Unter dem Motto „Abenteuertag für kleine Piraten“ verbrachten 20 behinderte Kinder vom Kindergarten der Lebenshilfe Braunschweig einen spannenden Tag auf dem Abenteuerspielplatz in Melverode. Dieser Tag war nur durch die Unterstützung von sechs Mitarbeitern der Firma Autoliv möglich. Diese halfen dem sechsköpfigen Kindergarten team bei der Betreuung der kleinen Piraten. Mit Bus und Bahn ging es vom Kindergarten in Riddagshausen nach Melverode. Gestärkt durch ein Piratenfrühstück hieß es für die Kinder: Schatzsuche. Anhand einer Karte mussten sie verschiedene Aufgaben bewältigen, die sie immer näher an den Piratenschatz brachten. Schließlich entdeckten die kleinen Piraten den Schatz. Die darin enthaltenen Leckereien wurden schnell verzehrt.

Autoliv B. V. & Co. KG:

„Es war ein toller Tag für die Kinder und für uns. Uns ist dabei bewusst geworden, mit welchen Hindernissen die Mitarbeiter des Kindergartens im Alltag zu kämpfen haben – zum Beispiel, wenn man mit 20 behinderten Kindern in eine Straßenbahn steigt.“ resümiert Bernd Zehle, Mitarbeiter von Autoliv.





NORDIC WALKING

**LEBENSILFHE SALZGITTER E.V. UND
HAGENMARKT APOTHEKE**

Lebenshilfe Salzgitter e. V.:

Unter dem Motto „Sich gemeinsam in der Gruppe bewegen, zum Erhalt der Gesundheit!“ startete eine Gruppe von acht Menschen mit Behinderung in das Abenteuer „Nordic Walking“. Frau Bohlmann von der Altstadtmarkt Apotheke begleitete das Vorhaben und führte anfangs in die theoretischen Kenntnisse dieses Sports ein. An der frischen Luft wurde erst mal die Muskulatur aufgewärmt und gedehnt und die Bewegungsabläufe im „Trockenen“ geprobt. Mit den Stöcken bewaffnet ging es anschließend in Richtung Wald, wo das Gelernte gleich in die Tat umgesetzt werden konnte. Mit guten Tipps und abschließenden Übungen zum Ausklang und „Abwärmen“ der Muskulatur ging die Aktion viel zu schnell zu Ende.

Hagenmarkt Apotheke:

An einem wunderschönen Herbsttag wurde ich von acht begeisterten Nordic Walking Neulingen auf das Herzlichste begrüßt. Nach ein paar kleinen Vorübungen liefen wir mit viel Lachen und Erzählen 2 Stunden durch den Gebhardshagener Forst. Am liebsten wären alle noch weiter gelaufen. Wir einigten uns auf einen zweiten Termin. Im Dezember waren dann so viele Teilnehmer dabei, dass ich ohne Stöcke laufen musste. Ich denke allen ist diese Aktion in guter Erinnerung geblieben. Auf ein nächstes Mal!



GARTEN FÜR GENERATIONEN

**MEHRGENERATIONENHAUS
OMNIBUS GIFHORN UND SPARKASSE
GIFHORN-WOLFSBURG**

Mehrgenerationenhaus OMNIBUS Gifhorn:

28 Auszubildende der Sparkasse und 10 Auszubildende der Diakonischen Heime Kästorf bauten gemeinsam einen Garten für Generationen auf dem Gelände des Alten- und Pflegeheimes Christinenstift in Gifhorn. Mehrere Einzelprojekte wurden hierfür durchgeführt: Die Errichtung eines Holzpavillons, die Neugestaltung des vorhandenen Brunnens, die Aufarbeitung vorhandener Holzstanzbänke, der Neubau einer Schaukel für junge und alte Menschen, die Rodung und Neuanlage einer Grünfläche und das Anlegen eines Weges mit verschiedenen Untergründen. Am Abend waren alle Beteiligten verdientermaßen müde und kaputt aber glücklich. Ein gemeinsamer Grillabend mit Blick auf das Tageswerk rundete den erfolgreichen Brücken-Tag ab.

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg:

Soziales Engagement ist Teil unserer Unternehmensphilosophie und daher haben wir mit vereinten Kräften hier sehr gerne mit angepackt. Das Erwerben und Ausprobieren sozialer Kompetenzen, das Miteinander im Team und das Erleben anderer Arbeitswelten sind Erfahrungen, die unsere jungen Mitarbeiter aus diesem Aktionstag mitgenommen haben. Soziales Engagement macht Spaß und ist ein Gewinn für die persönliche Entwicklung – darüber waren sich alle einig.





GRUPPENFAHRT, AUCH MAL MIT DEM ROLLSTUHL RAUS KOMMEN

**MS SELBSTHILFGRUPPE SZ
UND JUNICKE GMBH**

MS Selbsthilfegruppe SZ:

Die MS Selbsthilfegruppe Salzgitter hat einen schönen Tag in Wernigerode erlebt. Für viele war es sehr wichtig auch mal raus zu kommen. Ohne unsere starken Helfer, den Azubis von Junicke, die uns geschoben haben hätten wir das so nicht geschafft, denn das Kopfsteinpflaster ist eigentlich gar nichts für Rollstühle. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Truppe mit dem Grünen Daumen.



AUSFLUG – MIT KINDERN UND MÜTTERN IN DEN ZOO, AUF EINEN BAUERNHOF ODER IN DEN HEIDEPARK

**MÜTTERZENTRUM BRAUNSCHWEIG E.V.
UND MUNTE IMMOBILIEN GMBH & CO. KG**

Mütterzentrum Braunschweig e. V.:

Am 17. September 2009 haben Mitarbeiterinnen vom Mütterzentrum Braunschweig e. V. / MehrGenerationenHaus und von Munte Immobilien zusammen mit Müttern und Kindern des Mütterzentrums/MehrGenerationenHauses einen Ausflug in den Tierpark Essehof gemacht. Insgesamt waren es 13 Erwachsene und 16 Kinder. Munte Immobilien hat einen komfortablen Reisebus organisiert und bezahlt, die Eintrittsgelder übernommen und für die Kinder ein Picknick vorbereitet. Der Tag war wunderschön - die Sonne meinte es gut, die Kinder hatten viel Spaß mit den Tieren und auf dem Spielplatz, für viele Kinder war es ein einmaliges Erlebnis! „Nette Geste, super Aktion!“ – Sonja; „Große Einsatzfreude und tolles Engagement!“ – Sylvia; „Erlebnisreich und anstrengend!“ – Nadine





TIPPS RUND UMS CATERING

**MÜTTERZENTRUM BRAUNSCHWEIG E.V.
UND FLEISCHEREI LERCH**

Mütterzentrum Braunschweig e. V.:

Über das Projekt „Brücken bauen“ besuchte uns die Fleischerei Lerch mit dem Inhaber und der Frau Thomas. Wir begannen mit dem Theorie-Teil, der durch seine Beispiele sehr praktisch wurde: Hygiene contra „Katze auf dem Küchentisch“, wenn Du wissen willst, wie warm der Kühlschrank ist: Leg das Thermometer mal rein. Praktische Tipps gab es zu Mengen, die frau pro Person je nach Anlass berücksichtigen sollte. Unter dem Motto, „Das Auge isst mit“ wurde dann kunstvoll eine Tomate aufgefächert und mit einem Stück Gurke und einem Kunstei „verheiratet“. Dazu ein Hauch von Salat, fertig! Der Aufschnitt in zackigen Dreierreihen auf's Brötchen, schön dünn geschnitten, hmm! Drunter lieber Frischkäse statt Butter, denn der hat immer die richtige Konsistenz. Für diese netten und wirklich nützlichen Tipps nebst einem kurzen Schriftstück zum Thema haben wir uns mit einem leckeren türkischen Buffet revanchiert. Insgesamt war somit die Aktion Brücken bauen wieder eine gewinnbringende und in diesem Fall leckere Sache.



WIE KANN ICH IN DER GRUPPE BESSER KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN?

**PARITÄTISCHER BRAUNSCHWEIG
(KIBIS) UND BAUGENOSSENSCHAFT
WIEDERAUFBAU EG**

Paritätischer Braunschweig (Kibis):

In diesem Jahr konnte Frau Schweimler-Löffler von der Baugenossenschaft Wiederaufbau gewonnen werden, für Aktive aus Selbsthilfegruppen und -initiativen ein Seminar durchzuführen, in dem die Teilnehmer/innen gemeinsam eine vorgegebene Aufgabe lösten: Sie bauten eine Brücke. Allerdings standen nur bestimmte Hilfsmittel zur Verfügung und diese wurden in die Zuständigkeit einzelner Teilnehmer gegeben. So verfügte ein Teilnehmer über die Schere, ein anderer über den Klebstoff etc. Sowohl von den Teilnehmer/innen als auch von Frau Schweimler-Löffler wurde das Seminar als sehr intensiv und produktiv erlebt, und alle nahmen neue Erfahrungen mit.

Baugenossenschaft Wiederaufbau eG:

In einer Gruppe von 5 Personen wurde mit zur Verfügung gestelltem Material die Aufgabe gestellt eine Brücke herzustellen. Durch verschiedene Vorgaben mussten alle miteinander kommunizieren, um die Aufgabe lösen zu können. Das Ergebnis musste wettbewerbsfähig sein und präsentiert werden, die Gruppe selbst bewertete ihren Arbeitserfolg. Wirklich alle fühlten sich gleichmäßig beteiligt an dem Ergebnis und jeder konnte einen eigenen Beitrag leisten. Ein Dankeschön an die Teilnehmer: Die Stimmung war hervorragend, der Einsatz einzigartig und intensiv – fast wären die Pausen vergessen worden.





BAUMHAUS STATT TRAUMHAUS

REMHOF-STIFTUNG BRAUNSCHWEIG UND
BERATERNETZWERK E. V. BRAUNSCHWEIG

BeraterNetzwerk e.V.:

Das BeraterNetzwerk e. V. Braunschweig sagt dem Remenhof Dank für diesen schönen Tag. Es entwickelte sich sehr schnell ein gemeinsames Team aus Erziehern, Pädagogen, Beratern und Kindern. Beim Frühstück wurden vor Ort die eigentlichen Konstruktionspläne für das Baumhaus noch einmal weiterentwickelt und die letzten Maße verändert. Nach und nach kamen die Kinder aus der Schule und konnten bei ihrem Projekt „Baumhaus statt Traumhaus“ kräftig mitarbeiten. Bei köstlicher Verpflegung (mittags gemeinsames Grillen) nahm das Baumhaus über den Tag seine Gestalt an. Zum Schluss die erste Prüfung: Hält das Baumhaus 10 tanzende Kinder aus? Es hielt, steht weiterhin und wird jetzt nach und nach vom Remenhof erweitert. Aus dem Tag hat sich eine Freundschaft zwischen beiden Institutionen entwickelt. Über eine konkretere Partnerschaft denken wir nach.



FARB- UND STILBERATUNG

REMHOF-STIFTUNG UND CORDA
MARWEDE, FARB- UND STILBERATUNG UND
FRISEURSAALON RUTH GOERTZ

Remenhof-Stiftung:

In der Jugendwohngemeinschaft RVI wurde zum 2. Mal eine „Brücke“ gebaut. Corda Marwede, Farb- und Stilberaterin aus Wolfsburg stand uns mit ihrem Beratungsangebot zur Verfügung und als weiteren Kooperationspartner fanden wir Frau Landau aus dem Friseursalon Ruth Goertz. Unterstützung im Vorfeld erhielten wir durch Nadja Hinrichs von Friesenart design mit einem T-Shirt Layout. Jeder unserer Jugendlichen erhielt eine auf ihn abgestimmte Beratung und erfuhr mit Unterstützung von Corda Marwede, welcher Farbtyp er ist. Frau Landau hat die Jugendlichen in Frisurenfragen beraten. Die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen. Außerdem konnten die Jugendlichen mit Hilfe eines Computerprogramms ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten auf beruflicher Ebene erkunden und so eine Idee ihrer späteren Berufswahl erhalten.





FUSSBALL ALS SCHULSPORTART

RISCHBORN SCHULE – DIAKONIE KÄSTORF UND APOTHEKE GAMSEN

Rischborn Schule:

Ein durch die Luft fliegender Ball symbolisiert eine unserer Brücken. Die Apotheke Gamsen, allen voran Apotheker Martin Warncke, unterstützte das Lehrerteam gegen die Schülermannschaft. Da lieferten sich Jugendliche und Erwachsene Zweikämpfe und rangen um den Ball. „Eine Öffnung zu den Betrieben und zur Gesellschaft ist für die Akzeptanz unseres Schülerklientels wichtig.“ erklärt Schulleiterin Jeanine Ufer. Gemeinsam gespielt, danach Luft geholt und sich gestärkt, ins Gespräch gekommen – eine tolle Aktion die begeistert von allen Beteiligten aufgenommen wurde.

SCHULUNG FÜR MS OFFICE

RISCHBORN SCHULE – DIAKONIE KÄSTORF UND HÖNIGSBERG & DÜVEL DATENTECHNIK GMBH

Rischborn Schule:

Bei der Schulung der Lehrer durch Mitarbeiter von Hönigsberg und Düvel Datentechnik wurden Probleme und Fragen wie bspw: „Ich wollte schon immer mal wissen, wie...“, „Am Ende hat es dann funktioniert, aber wie weiß ich nicht...“ und vieles mehr zum Thema Computernutzung besprochen. Ob Tastenkombinationen, Formatierungen oder Organisation – trotz täglicher Nutzung gibt es noch immer eine Menge, die dazu gelernt werden kann und so wurde intensiv geübt. Vielleicht spart es am Ende etwas Zeit, auf jeden Fall wissen die Lehrer, bei wem sie ggf. noch mal nachfragen können.





PFLEGE DES AUSSENGELÄNDES

**SOS MÜTTERZENTRUM SALZGITTER UND
AMTSLEITER DES DEZERNATES II –
STADT SALZGITTER**

SOS Mütterzentrum Salzgitter:

Die Fachdienstleiter der Stadt Salzgitter trafen sich mit uns zum Frühstück, und dann ging es nach draußen in unseren Garten. Der Fachdienst Garten hatte die erforderlichen Gerätschaften mitgebracht, um Hecken zu schneiden, Bäume zu beschneiden und zu pflanzen. Insbesondere die große Heckenschere fand großen Anklang, damit ging die Arbeit gut voran. Ein kleiner Ginkgo im Blumentopf sollte nun endlich an seinen Bestimmungsort ausgepflanzt werden. Der Kämmerer Herr Grunwald legte selbst Hand an, um in den steinigen Boden ein großes Loch zu graben. Insgesamt waren alle nach getaner Arbeit zufrieden und müde aufgrund der ungewohnten körperlichen Arbeit.

Amtsleiter des Dezernates II – Stadt Salzgitter:

Unser 2. Projekt am Aktionstag war die „Aktion Hecken, Büsche und Bäume schneiden“ am SOS-Mütterzentrum in Salzgitter-Bad. Die Herren Reinhard Gläser, Lothar Raminsch, Arne Sicks, Dr. Stefan Müller-Dechent, Frank Grunewald, Gerald Jaschkowitz und Dietrich Leptien, alles Fachdienst- oder Werkleiter im Dezernat von Stadtkämmerer Ekkehard Grunwald, brachten Schnitt und Form in die Außenanlagen. Vor der Arbeit stand aber ein gemeinsames Frühstück am Frühstücks-Bufferl vor Ort. So bestens gestärkt, ging es flott von der Hand.

WORK-LIFE-BALANCE-TAG FÜR MÜTTER

**SOS MÜTTERZENTRUM SALZGITTER UND
ANNETTE LÜDERS BALNESS-COACHING
UND TRAINING**

SOS Mütterzentrum Salzgitter:

Im Rahmen von „Brückenbauen 2009“ bekamen 11 Teilnehmerinnen fachlich fundierte Methoden und Ideen zum Thema „Work-Life-Balance“ an die Hand, um ein persönliches Balance-Programm zu entwickeln für innere und äußere Balance. Alle Teilnehmerinnen fanden den Workshop gewinnbringend und konnten durch die Gruppensituation positive Erfahrungen in Bezug auf Verständnis und Akzeptanz der eigenen Person und Situation machen und darüber ihren Selbstwert stärken. Wiederholung/Fortsetzung ist ausdrücklich gewünscht!

Annette Lüders – Balness:

Ich habe ein Seminar „Mütter in Stressbalance“ im Mütterzentrum SZ angeboten. Die 11 Teilnehmerinnen reflektierten zunächst ihre Ist-Situation und legten weiterhin fest, wie sie in der Zukunft gesünder und effektiver mit ihren Belastungen umgehen möchten. Alle stellten fest, dass ihre Kinder mit das Wichtigste in ihrem Leben sind und dass nur Mütter in Stressbalance auch das Beste für ihre Kinder tun können. Ein großer Wunsch wäre daher ein zeitlich begrenztes Angebot, wie Gruppencoaching etc., um die Mütter nachhaltig zu stärken. Für mich war es ein sehr angenehmer Tag, da die Frauen offen und wertschätzend miteinander umgegangen sind.





MALERISCHES GESTALTEN EINES KINDERRAUMS

**SOS MÜTTERZENTRUM SALZGITTER
UND SPARKASSE GOSLAR/HARZ**

Sparkasse Goslar /Harz – Salzgitter Bad:

Sehr gern stellt sich unser Haus, vertreten durch meinen Kollegen Michael Tilch und mich, Ole Friedrichs, in den Dienst dieser gemeinnützigen Aktion. Mittlerweile sind wir in dieser Formation schon das 3. Jahr dabei. Es macht jedes Mal sehr viel Spaß, Arbeiten zu erledigen, für die sonst vielleicht kein Geld oder manpower zur Verfügung stünden. Abgesehen davon ist es für einen berufsbedingten Schreibtischtäter auch eine willkommene Abwechslung, im Auftrag des Arbeitgebers mal körperlich bzw. handwerklich tätig zu sein und abends das Arbeitsergebnis gemeinsam mit den Mitstreitern „begutachten“ zu können. Sicher sind wir im nächsten Jahr wieder mit von der Partie! Mal sehen, welche „Brücke“ es dann zu bauen gilt ...



HUNDERTWASSER TRIFFT PUSTEBLUME: DER BILDERRAHMEN

**SPRACHTHERAPEUTISCHER KINDERGARTEN
PUSTEBLUME UND HENNEKE & PRIESS
GMBH, PETER PÖRNER FOTODESIGN**

Sprachtherapeutischer Kindergarten Pustebume:

„Hundertwasser trifft Pustebume, Teil II“ Fliesenkunst zum Zweiten: Im Sprachtherapeutischen Kindergarten Pustebume in Gifhorn gab es eine zweite Auflage der Partnerschaft zwischen der Paritätischen Einrichtung und dem Fliesenunternehmen Henneke und Prieß. Unter dem Titel „Hundertwasser trifft Pustebume Teil II: der Bilderrahmen“ entstanden in diesem Jahr besondere Fliesenspiegel mit Bilderrahmen. Jetzt hat jede Gruppe der Farbe entsprechend im Eingangsbereich ein eigenes und zugleich sinnvolles Kunstwerk. „Hier sollen demnächst die Bilder der Gruppenmitarbeiterinnen zu sehen sein“, berichtete Einrichtungsleiterin Sandra Helbing erfreut. Damit ist der Kindergarten wieder ein Stück bunter und schöner geworden. Und wer weiß, vielleicht setzt sich diese erfolgreiche Partnerschaft auch in 2010 fort – Andeutungen gab es bereits... Auch der Fotograf Pörner aus Braunschweig hatte sich ohne Zögern von der Idee mitreißen lassen und die Fotos der Mitarbeiter und Gruppen beigetragen.



„WIR BRINGEN UNS INS BLICKFELD“ – SCHAUKASTEN

SPRACHTHERAPEUTISCHER KINDERGARTEN WIRBELWIND UND LADENBAU ARNDT GMBH

Sprachtherapeutischer Kindergarten Wirbelwind:

Wir konnten als Partner aus der Wirtschaft für das Projekt „Schaukasten – wir wollen gesehen werden und uns zeigen“ das Unternehmen Ladenbau Arndt GmbH gewinnen. Im Vorfeld wurden Fragen, Vorstellungen, Wünsche und Realisierungsmöglichkeiten besprochen und es kam zu einer Projekterweiterung. Und so gibt es jetzt im Eingangsbereich einen Schaukasten und ein Schild mit Logo und Namen der Einrichtung – eigenhändig angebracht von vier Mitarbeitern des Unternehmens. Endlich werden wir wahrgenommen. Wir sind zu sehen – und das auf schöne und professionelle Art. Mit großer Freude danken wir für die Unterstützung.



KINDER BRAUCHEN BEWEGUNG – BALLSPIELWIESE FÜR UNSERE GRUNDSCHULE

TRÄGERVEREIN HEINRICH-ALBERTZ SCHULE UND GLAUB AUTOMATION & ENGINEERING GMBH

Glaub Automation & Engineering GmbH:

Zum ersten Mal hat sich die Glaub Automation & Engineering GmbH am Projekttag „Brücken bauen“ beteiligt. Partner des Unternehmens war der Trägerverein der Heinrich-Albertz Schule. Für die Kinder der evang. Grundschule in SZ-Watenstedt sollte eine Ballspielwiese hergerichtet werden. Hier hatten sich in der jüngsten Vergangenheit die Maulwürfe ein Stelldichein gegeben, so dass das Verletzungsrisiko für die kleinen Kicker zu groß und die Fläche somit geschlossen worden war. Schnell hatte sich der Mitarbeiter-Zirkel des Unternehmens für die Teilnahme an der gesamten Aktion, besonders aber für dieses Projekt begeistern können. Statt am Schreibtisch, in der Werkstatt oder beim Kunden vor Ort zu arbeiten, haben neun Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens mit Hilfe diverser Fahrzeuge und Gerätschaften einen ganzen Tag lang gepflügt, gegraben, geharkt, Rasen eingesät, gewalzt... und den Kindern dadurch eine schöne neue Bewegungsmöglichkeit verschafft. Für das leibliche Wohl und ein geselliges Miteinander sorgte die Elternschaft mit belegten Brötchen und selbstgebackenem Kuchen. Ein rundherum gelungener Tag und für die strahlenden Kinderaugen hat sich der Aufwand in jedem Fall gelohnt!

KINDER BRAUCHEN BEWEGUNG – FUSSBALLSPIEL

TRÄGERVEREIN HEINRICH-ALBERTZ SCHULE UND GLAUB AUTOMATION & ENGINEERING GMBH

Trägerverein Heinrich-Albertz Schule:

Schon am 16. September kamen die ersten fleißigen Helfer der Firma Glaub mit Trecker und Pflug und bereiteten den Boden vor, so dass am Aktionstag 10 starke Männer in roten Sweatshirts mit Kraft und Elan ans Werk gehen konnten. Es wurde geschaufelt, geharkt, geglättet und gesät. Für das leibliche Wohl der Männer sorgten derweil die Eltern der Schulkinder. In allen Schulpausen waren die Glaub-Männer von unseren Schulkindern umringt, die diesen Tag sichtlich aufregend fanden. Zu Mittag wurde gemeinsam gegessen, wobei einige Mitarbeiter der Firma Glaub auch gleich noch als Pädagogen fungierten und die Kinder im geschickten Umgang mit Messer und Gabel unterwiesen. Nach dieser Lektion wurde weiter fleißig gearbeitet, bis am Nachmittag der Tag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken gemütlich ausklang. Nachdem Kinder und Mitarbeiter der Firma Glaub sich so gut verstanden haben, wurde ein gemeinsames Fußballturnier auf der dann neu gesäten Fußballwiese im Frühjahr vereinbart! Insgesamt war es ein toller Tag und wir danken der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der Firma Glaub Engineering für ihren tollen, engagierten und fröhlichen Einsatz und freuen uns schon auf das Fußballspiel und andere gemeinsame Projekte.



EINEN ZAUN FÜR UNSEREN GARTENTRAUM

WALDORFKINDERGARTEN BRAUNSCHWEIG RUDOLF-STEINER-STRASSE E.V. UND SIMON + FOCKEN GMBH

Simon + Focken GmbH:

Bei schönem Sonnenschein nahmen unsere 8 Mitarbeiter ihre Tätigkeit auf. Nach einer Führung durch das freundliche Kindergartengebäude und das neu angelegte Außengelände haben sie zunächst eine Hälfte des Zaunes entfernt und einen neuen Zaun gezogen, was Dank des handwerklichen Könnens der Mitarbeiter leicht von der Hand ging. Nach einer leckeren Kartoffelsuppe (im Gegensatz zu den Kindern gab es für unsere Mitarbeiter sogar Würstchen dazu), Brot und Kuchen ging es frisch gestärkt an den zweiten Teil des Zaunes, der sich als wirklich schwieriger Teil herausstellte, weil sich der alte Zaun mit den vorhandenen Gartenwerkzeugen nicht entfernen ließ. So musste ein Teil der Arbeit unerledigt bleiben - viel Spaß hat es trotzdem gemacht. Dabei entstanden interessierte und neugierige Verbindungen und Kontakte mit Kindern und Erziehern und die Menschen dahinter waren nun einmal richtig zum Anfassen da. Der Eindruck der beteiligten Mitarbeiter war durchweg positiv und alle freuten sich darüber, einmal anders als im normalen Callcenter Alltag ihr Engagement zu zeigen. Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz und die Tatkraft aller Beteiligten und werden sicherlich auch im nächsten Jahr wieder mitmachen, wenn es heißt, mithelfen.



PRESSE-ECHO

Anmeldungen bis Ende August möglich:

Unternehmen engagieren sich

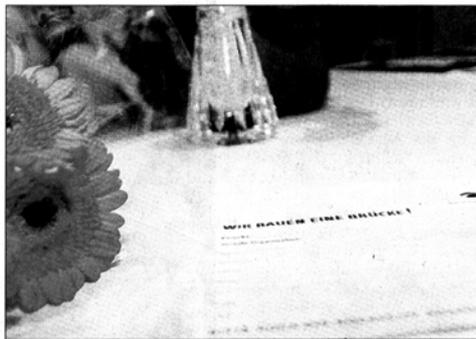
Die Bürgerstiftung Salzgitter veranstaltet zusammen mit der Bürgerstiftung Braunschweig zum dritten Mal am Donnerstag, 17. September, den „Tag des Unternehmensengagements“.

Auch dieses Jahr sollen sinnbildlich Brücken zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen gebaut werden.

Statt am Schreibtisch, in der Werkstatt oder beim Kunden zu arbeiten, verschönern die Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen zum Beispiel den Eingangsbereich einer betreuten Wohngruppe, kochen für Ehrenamtliche, pflegen einen Außenbereich oder bauen einen Geschicklichkeitspfad in einer Kindertagesstätte.

Gemeinnützige Organisationen können noch bis Ende August Projekte einreichen und Unternehmen, die helfen möchten, sich anmelden: E-Mail anmeldung@bruecken-bauen-online.de.

Aktuell ist das Projekt „Lebenshilfe Salzgitter - Erste-Hilfe-Kurs für Menschen mit geistiger Behinderung“ noch ohne Partner. Weitere Informationen gibt es auch telefonisch unter 05341 - 839-3364. 15 Projekte mit Partnern aus Salzgitter haben sich bereits gefunden.



Die Bürgerstiftung sucht weitere Projekte und Unternehmen.

Einige Projekte im Überblick

- * Ambet - Plural Servicepool und bow Ingenieure: Verschönerung des Eingangsbereichs einer betreuten Wohngruppe
- * Arche Noah-Kinderergarten - EZS Salzgitter: Sonnenschutz: Modell „Sambesi“
- * AWO Wohn- und Pflegeheim Am Eikel - SZST Salzgitter und Technik GmbH mit Credit Suisse: Kartoffeltag
- * Diakonie - Dezerenten der Stadt Salzgitter: Kochen im Diakonie-Treff
- * Kath. Kita St. Gabriel - WEVG Salzgitter: „Bau eines Geschicklichkeitspfades“
- * Kita Geitelde - E.ON Avacon AG „Kletterstrecke“
- * Kita Hubertusstraße
- * Wohnbau Salzgitter: ein Erlebnistag im Wald
- * Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder - Alstom Transport: „Spielhaus mit Funktion“
- * Lebenshilfe - Hagenmarkt Apotheke: Nordic Walking
- * MS Selbsthilfegruppe - Junicke GmbH: Gruppenfahrt
- * SOS Mütterzentrum
- * Stadtkämmerei: Pflege des Außengeländes
- * Trägerverein Heinrich-Albertz Schule - Glaub Automation & Engineering: Aufstellen der Reckstangen

Salzgitter Woche, 5. Juli 2009

Unternehmen wollen Bürgerstiftung unterstützen

Vorbereitung auf die Aktion „Brücken bauen“ angelaufen – Im Juni Vorstellung der Angebote für Betriebe

Die Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter sind ihrem Ziel, noch mehr Betriebe dafür zu begeistern, sich sozial zu engagieren, einen Schritt näher gekommen.

50 Unternehmen, so das Ziel, sollen sich in diesem Jahr an der Akti-

on „Brücken bauen“ beteiligen. Ein erstes Treffen in Salzgitter, so heißt es in einer Mitteilung der Stiftungen, sei von Vertretern von mehr als 50 Betrieben besucht worden.

Ziel der Aktion ist es, dass Betriebe sich nicht etwa finanziell einbringen,

sondern ihre Mitarbeiter aktiv in sozialen Einrichtungen tätig sind.

Zur Vorbereitung stellen am 10. Juni um 17 Uhr in der Rotunde der Öffentlichen Versicherung in Braunschweig soziale Einrichtungen den Betrieben, die sich mit ihren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagieren wollen, Projekte vor, die im September umgesetzt werden können. Unternehmen und soziale Einrichtungen, die sich beteiligen wollen, erfahren mehr unter hauswald@bruecken-bauen-online.de

Braunschweiger Zeitung, 6. März 2009

„Welt des anderen kennen lernen“

Ulf-Rüdiger Schwarz: Brücken bauen zwischen Firmen und sozialen Einrichtungen

Von Yvonne Buchwald

GIFHORN. „Es ist ein wichtiges Projekt, ein sozialer Auftrag“, sagt Ulf-Rüdiger Schwarz. Bittig sucht der 57-Jährige nach Unternehmen für das Projekt „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“, das nun auch wieder in Gifhorn zwei Welten zusammenführen soll.

„Damit haben wir die Chance, in unserer Region Konflikte zu reduzieren und das gegenseitige Verständnis zu fördern“, erklärt Schwarz, der neue Projekt-Koordinator des Landkreises. Bereits seit 2007 verfassten Mitarbeiter aus Unternehmen im Rahmen des Projekts ihre Bänke oder Werkstätten und engagieren sich in sozialen Einrichtungen.

„Hierbei soll nicht einfach Geld oder Arbeitskraft gesponsort und die Verantwortung beim sozialen Träger gelassen werden – Wir wollen auch einen sozialen Mehrwert erschaffen“, erklärt Schwarz. „Nicht so sehr das Tagesprodukt, sondern das, was nachwirkt ist uns wichtig.“ Schwarz ist überzeugt, dass Unternehmer und Mitarbeiter durch ihren Einblick in soziale Gegebenheiten mehr Verständnis und Hilfsbereitschaft entwickeln. „Beide Seiten bekommen hierbei die Chance, die Welt des anderen kennenzulernen. Häufig bleiben danach Kontakte bestehen.“

In Gifhorn war das Projekt 2007 erfolgreich gewesen und war in den inidierenden Städten Salzgitter und



Ulf-Rüdiger Schwarz erläutert das Projekt „Brücken bauen“. Foto: Buchwald

Braunschweig weiter gelaufen. Nun soll erneut versucht werden, die Aktion hier im Landkreis zu gründen.

Mir dabei sind das Rhön-Klinikum Kistorf, die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg und wahrscheinlich auch die LSW, berichtet Schwarz zurecht. Neben den großen „Leuchttürmen“ möchte er auch kleinere Unternehmen, möglichst auch aus dem Nordkreis für das Projekt interessieren.

Am 17. September dieses Jahres ist der große Aktionstag, an dem alle gelisteten Aktionen vorgestellt und zusammengetragen werden. Für die

sozialen Träger ist am Donnerstag, 23. April, ein Workshop angesetzt. Die dabei erarbeiteten Projektideen sollen den Unternehmen dann in einer Projektförse am Mittwoch, 10. Juni, vorgestellt werden.

„Wir werden das in Gifhorn allerdings etwas individueller absprechen“, so Schwarz. Noch gibt es keine konkreten Projekte, Gespräche mit dem DRK und der Diakonie laufen laut Schwarz noch.

Unternehmen, die Interesse an dem Projekt haben, können sich bei Ulf-Rüdiger Schwarz per Email melden unter urschwarz@gmx.net

Braunschweiger Zeitung, Newsclick, 8. April 2009

Freitag, 18. September 2009

Gifhorn

17



Regelmäßige Unternehmen-Aktionstag. Größtes untere Mitglieder von Betrieben in sozialen Einrichtungen. Foto: Frank Impe



Neue Erfahrungen: 28 neue Auszubildende der Sparkasse errichteten gemeinsam mit Diakonie-Arbeitern einen Pavillon, einen Schinkel und einen Barfuß-Parcours am Christenstift Pavillon, Schinkel und Barfuß-Parcours.

Info

Buddeln, schrauben und Ethik in der Praxis erleben

„Brücken bauen“: Betriebe engagieren sich in sozialen Einrichtungen

- Träger des Aktionstages „Brücken bauen“ sind die Bürgervereine Bremerberg und Salzgitter, die Braunschweiger Zeitung, die Braunschweiger Sparkasse, die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg und die UVP-Braunschweig.
- Insgesamt engagieren sich gegenwärtig über 100 Mitarbeiter von 60 Unternehmen aus Braunschweig, Salzgitter und Gifhorn an 16 sozialen Projekten in verschiedenen Kindergärten im Nordkreis. Förder der Aktionstag sind:
- Die Christenstift errichtet sich langfristige Partnerschaften zwischen Betrieben und sozialen Einrichtungen.
- Auch für Gifhorn ist die Gründung einer Bürgervereinigung vorgesehen.
- Für die Aktion, damit Vergessene, Am Abend sind in der Hauptstraße Salzgitter eine „Mittwoch-Pump für alle“.



Malaktion in der Kita Regenbogen helfen die Kinder mit

„Brücken bauen“ lautet der Titel eines regionalen Unternehmen-Aktionstages, der gestern zum dritten Mal in Gifhorn erstmals – statt landesweit – Mitarbeiter von Betrieben packten mit an, um in sozialen Einrichtungen Projekte in der Tat umzusetzen.

Im Hofgarten Kindergarten Regenbogen – einer Eintrags-S.A.S. und der Nordkreiser-Malaktion Ein Unternehmen wird engagiert, um Werkzeuge herzustellen und mit den Kindern kreativ. „Jede Woche wird wieder ein Projekt“, freut sich Leiterin Tanja Kiewe.

Die im Alfred-Kindergarten errichtete die Tischlerei Mobile Strukturen LSW-Ausstattungsbauwerk, einer Malaktion, werden sie in Betrieb und schlugen ein



Schwarz

Aktionseröffnung 28 beteiligten des Sparkasse-Gifhorn-Wolfsburg, der Diakonie-Arbeitern einen Pavillon, einen Schinkel und einen Barfuß-Parcours am Christenstift Pavillon, Schinkel und Barfuß-Parcours. Letztendlich werden sie gemeinsam mit zwei Mitarbeitern der Apotheke Garmen zu einem Fußballplatz in Gifhorn errichten. Ulf für den Spartenbereich des Kindergarten Pavillon, Schinkel, Barfuß-Parcours. „Nicht nur die Fachkompetenz, sondern auch die Ethik“, erklärt Koordinator Ulf Schwarz, „sollen Mitarbeiter erfahren die Ethik, wenn sie engagieren in der Praxis.“



„Ethik in der Praxis erleben“ LSW-Mitarbeiter verlegten im St. Alfred Kindergarten unter anderem eine Außenwasserleitung



Aktionstag Brücken bauen

Kinder und Mitarbeiter von Braunschweiger Firmen haben gestern bei einem Tag, an dem während des Aktionstages Brücken bauen sollen zu engagieren. Dazu aufgerufen haben unter anderem die Bürgerstiftung und die Freiwillige Feuerwehr.



Die Fragen-Kragen des Kindergartens Götterberg freud sich auf die Brücke, die die Freiwilligen gestern im Laufe des Tages im Garten errichteten.

Streichen, hämmern, Unkraut jäten

Freiwillige helfen, Elternhande gerührt: Es tut gut, dass jemand auch mal etwas für uns unternimmt - Besuch in sechs Einrichtungen

Von Yvonne Buchwald

Sechs Notizen in gemessener Höhe sind an der schmalen Holzbrücke über den kleinen Bach zu lesen. Die Brücke ist ein Geschenk der Firma...

Altenheim für Kindergarten
Nunmehr heißt es: „Ja, die Eltern...“ Die Kinder haben vor sich ein Bild einer Brücke gezeichnet. Sie sollen nun mit Hilfe der Mitarbeiter...

Bauhilfe für den Kindergarten
Die Kinder haben vor sich ein Bild einer Brücke gezeichnet. Sie sollen nun mit Hilfe der Mitarbeiter...

Aufbauhilfe für die Kinder
Die Kinder haben vor sich ein Bild einer Brücke gezeichnet. Sie sollen nun mit Hilfe der Mitarbeiter...



Burkula-Nissen (links) und die Kollegen helfen dabei, einen Teil der Brücke zu bauen.



Die Kinder helfen bei der Arbeit an der Brücke.



Die Kinder helfen bei der Arbeit an der Brücke.



Die Kinder helfen bei der Arbeit an der Brücke.



Die Kinder helfen bei der Arbeit an der Brücke.



Die Kinder helfen bei der Arbeit an der Brücke.

Freiwillige helfen, Elternhande gerührt
Es tut gut, dass jemand auch mal etwas für uns unternimmt - Besuch in sechs Einrichtungen

Altenheim für Kindergarten
Nunmehr heißt es: „Ja, die Eltern...“ Die Kinder haben vor sich ein Bild einer Brücke gezeichnet. Sie sollen nun mit Hilfe der Mitarbeiter...

Bauhilfe für den Kindergarten
Die Kinder haben vor sich ein Bild einer Brücke gezeichnet. Sie sollen nun mit Hilfe der Mitarbeiter...

Aufbauhilfe für die Kinder
Die Kinder haben vor sich ein Bild einer Brücke gezeichnet. Sie sollen nun mit Hilfe der Mitarbeiter...

newslick.de
BRUNSCHWEIGER ZEITUNG SALZGITTER ZEITUNG WOLFENBÜTTLER NACHRICHTEN

Zuckermacher malen, Banker pflastern

Beim Aktionstag „Brücken bauen“ verließen Mitarbeiter ihre Firmen und tauchten in soziale Arbeitswelten ein

Von Yvonne Buchwald



Großansicht

Gemeinsam haken, hämmern, graben, pumpen oder malen sie. Für Mitarbeiter aus neun Unternehmen heißt es gestern: raus aus der Werkstatt und dem Büro. Statt dessen arbeiten sie mit Mitarbeitern sozialer Träger an gemeinsamen Projekten.

Morgens, halb neun in der Kindertagesstätte St. Althrid: Erzieher, Eltern und Mitarbeiter der LSW buddeln eifrig auf dem Spielplatzgelände. Kurz darauf glugert und plätschert eine neue Wasserlandschaft für die 150 Kinder der Einrichtung vor sich hin. Doch nicht nur hier, sondern im gesamten Landkreis engagieren sich an diesem Tag Mitarbeiter von Firmen und sozialen Einrichtungen gemeinsam. Das Ziel: Einmal über den eigenen Tellerrand schauen und Brücken bauen zwischen Firmen und Trägern.

„Hier sollen beide Seiten die Welt des jeweils anderen kennenlernen, indem sie zusammen etwas Nachhaltiges schaffen“, erklärt LfF-Bürgermeister Schwarz. Zum Start im Jahr 2007 war das Projekt „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ in Gifhorn zunächst gescheitert und nur in Salzgitter und Braunschweig weitergeleitet. Gestern zeigte sich jedoch: Auch hier wird Zusammenarbeit groß geschrieben. Insgesamt zehn Projekte gab es zum Aktionstag – ein gelungener Neuzustand, kommentiert Projektkoordinator Schwarz. Und Annett Gauß, Leiterin im Kindergarten St. Althrid, freut sich: „Es ist toll, dass die Wirtschaft sich dem sozialen Bereich nähert. Nun müssen wir im nächsten Sommer keine Wasserschlüche mehr in den Garten schleppen.“

In der Riechborn-Schule werden Kontakte auf spielerischer Ebene geknüpft: Hier kicken Schüler bei einem Fußballturnier nicht nur gegen ihre Lehrer, sondern auch gegen zwei Apotheker aus Gamsen. „Eine Öffnung zu den Betrieben und zur Gesellschaft ist für die Akzeptanz unseres Schülerklientels wichtig“, erklärt Schulleiterin Jeanine Ufer.

Im Heilpädagogischen Kindergarten Regenbogen gestalten Erzieher und Kinder mit Mitarbeitern von Nordzucker und EuroSugar einen Bauwagen zu einer Kinderwerkstatt um.

Einen „Garten für Generationen“ legen 28 Auszubildende der Sparkasse Gifhorn-Wolfburg mit 19 Auszubildenden der Diakonie auf dem Gelände des Christenstadts an: Eine Schaukel für junge und alte Menschen und ein Pavillon werden errichtet, ein Brunnen neugestaltet und Bänke gestrichen. „Wir haben schon viel voneinander erfahren und die gemeinsame Arbeit macht Spaß“, erzählt die angehende Bankkauffrau Nora Neuburger (20), während sie einen neuen Weg pflastert.

Mit vereinten Kräften im Erdreich wühlen und sich in fremden Arbeitswelten ausprobieren – das ist für die Auszubildenden ein ungewöhnliches Erlebnis. Dass die Aktionen langfristig viel bewirken, davon ist LfF-Bürgermeister Schwarz überzeugt. Sein Ziel ist es nun, das Projekt zu intensivieren und eine Bürgerstiftung einzurichten.

- WEITERE PROJEKTE**
 - Kindergarten St. Althrid: In einem weiteren Projekt werden mit der Mühle Bau- und Möbelschleiferei
 - Riechborn-Schule – Diakonische Heime in Kistfort: Die Firma Hönigsberg & Dövel-Datenbank führt eine Computerschulung durch.
 - Speichergewandelter Kindergarten Pöhlhagen: Unter dem Motto „Hundertwasser trifft Pöhlhagen“ werden mit der Firma Henneke & Pries Mosaik- und Fliesenarbeiten gefertigt.
 - Regenbogenkindergarten Wittenberg: Kindergarten Götterberg und Kita Einblicke: In die evangelischen Einrichtungen wurden vom Bau Elektro-Selbst-Erzieher in Computergestaltung eingeleitet.



Apotheker Martin Warneke (rechts) im Zweikampf mit Riechborn-Schüler Christian Darselberg. Fotos (3): Stefan Lehmann



LWV-Mitarbeiter (von rechts) Holger Stachlitz, Sarahina Renner und Daniel Buschmann legen eine Wasserleitung im Kindergarten St. Althrid.

Zuckermacher malen, Banker pflastern

Beim Aktionstag „Brücken bauen“ verließen Mitarbeiter ihre Firmen und tauchten in soziale Arbeitswelten ein

Von Yvonne Buchwald

GIFHORN. Gemeinsam haken, hämmern, graben, pumpen oder malen sie. Für Mitarbeiter aus neun Unternehmen heißt es gestern: raus aus der Werkstatt und dem Büro. Statt dessen arbeiten sie mit Mitarbeitern sozialer Träger an gemeinsamen Projekten.

Morgens, halb neun in der Kindertagesstätte St. Althrid: Erzieher, Eltern und Mitarbeiter der LSW buddeln eifrig auf dem Spielplatzgelände. Kurz darauf glugert und plätschert eine neue Wasserlandschaft für die 150 Kinder der Einrichtung vor sich hin. Doch nicht nur hier, sondern im gesamten Landkreis engagieren sich an diesem Tag Mitarbeiter von Firmen und sozialen Einrichtungen gemeinsam. Das Ziel: Einmal über den eigenen Tellerrand schauen und Brücken bauen zwischen Firmen und Trägern.

„Hier sollen beide Seiten die Welt des jeweils anderen kennenlernen, indem sie zusammen etwas Nachhaltiges schaffen“, erklärt LfF-Bürgermeister Schwarz. Zum Start im Jahr 2007 war das Projekt „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ in Gifhorn zunächst gescheitert und nur in Salzgitter und Braunschweig weitergeleitet. Gestern zeigte sich jedoch: Auch hier wird Zusammenarbeit groß geschrieben. Insgesamt zehn Projekte gab es zum Aktionstag.



Legen eines neuen Weg zum Metzgerwiesengarten in Christenstift an.

Legen eines neuen Weg zum Metzgerwiesengarten in Christenstift an. Die Kinder helfen bei der Arbeit an der Brücke.



Legen eines neuen Weg zum Metzgerwiesengarten in Christenstift an.

Legen eines neuen Weg zum Metzgerwiesengarten in Christenstift an. Die Kinder helfen bei der Arbeit an der Brücke.

„Spaß“, erzählt die angehende Bankkauffrau Nora Neuburger (20), während sie einen neuen Weg pflastert. Mit vereinten Kräften im Erdreich wühlen und sich in fremden Arbeitswelten ausprobieren – das ist für die Auszubildenden ein ungewöhnliches Erlebnis. Dass die Aktionen langfristig viel bewirken, davon ist LfF-Bürgermeister Schwarz überzeugt. Sein Ziel ist es nun, das Projekt zu intensivieren und eine Bürgerstiftung einzurichten.

Salzgitter Zeitung, 18. September 2009



Aus dem Rathaus an den Herd: Wolfram Skorczyk, Christian Adam, Norbert Uhde, Oberbürgermeister Frank Klingebiel, Andreas Linke, Thomas Albrecht, Rainer Dworog, Günther Neumann und Ekkehard Grunwald (von links) neben der Diakonietreffbeauftragten Petra Behrens-Schwöter) kochen im Diakonietreff für Ehrenamtliche. Foto: Bernward Comes

Oberbürgermeister steht für Ehrenamtliche am Herd

Beim Projekttag „Brücken bauen“ arbeiten Unternehmen für einen guten Zweck

Von Eva Pfeiffer und Janina Schwarzburger

SALZGITTER. Aus der Küche des Diakonietreffs in Fredenberg dringt Gelächter. Da stehen sie, schneiden Pilze und Rote Beete in Scheiben, vierteln Tomaten und dünsten Kohl – die Dezenten der Stadt.

Oberbürgermeister Frank Klingebiel und seine Mitarbeiter kochen für Ehrenamtliche. Das ist eine der Aktionen des gestrigen Projekttags „Brücken bauen“. Die Stadt und mit ihr 13 Unternehmen lassen in Salzgitter ihre Beschäftigten für einen

guten Zweck bauen, hämmern, werkeln und putzen.

„Mit dem Menü wollen wir den Ehrenamtlichen unsere Wertschätzung zeigen“, sagt Klingebiel. „Ich koche ja sehr gerne, aber dieses Essen ist eine Herausforderung“, fügt Norbert Uhde, Pressesprecher der Stadt, hinzu. Auf dem Speiseplan stehen Rote-Beete-Carpaccio, Hühnerleber, Brezenuaufauf und Schweinefilet.

Bodenständiger geht es beim Kartoffeltag im AWO Wohn- und Pflegeheim in Salzgitter-Bad zu. Auszubildende der Salzgitter AG kreieren sämtliche Leckereien rund um die Kartoffel. „Uns ist es wichtig, dass

Jung und Alt harmonisch zusammenarbeiten.“ stellt Herbert Wittek, Personaldirektor Salzgitter AG, fest. Die 93-jährige Helene Keul findet das gut. „Hoffentlich haben wir im nächsten Jahr wieder so einen Tag“, sagt sie.

18 solcher Projekte haben die Bürgerstiftungen Salzgitter und Braunschweig organisiert. „Brücken bauen“ findet zum dritten Mal statt. Auch in Braunschweig und Gifhorn engagieren sich Unternehmen. „In Salzgitter wird unsere Aktion immer beliebter. Dieses Jahr gibt es schon doppelt so viele Projekte wie 2008“, sagt Andrea Otto von der Bürgerstiftung. **MEHR AUF SEITE 5**

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG SALZGITTER ZEITUNG WOLFSBURGER NACHRICHTEN

newclick.de
MEINE REGION, MEINE THEMEN

Artikel drucken

Nachrichten / Salzgitter

Arbeitsreicher Tag klingt mit Party aus
Freiwillige putzen, streichen, bauen – und schwitzen

Von Eva Pfeiffer, Horst Körner und Janina Schwarzburger

SALZGITTER. „Endlich mal raus aus dem Büro“, sagt Detlef Engster. Der Geschäftsführer des Energieversorgers WEVG ist am Vormittag schon ganz schön ins Schwitzen gekommen. Mit acht Mitarbeitern baut er in der Kindertagesstätte St. Gabriel in Gebhardshagen einen Geschicklichkeits- und einen Weidenpfad. „Vor zwei Jahren hat es in unserer Kita gebrannt. Viele Spielgeräte wurden damals zerstört“, erzählt Leiterin Christiane Galonska. „Deshalb freuen wir uns umso mehr über die Hilfe der WEVG.“

Auch in Salzgitter-Bad stehen die Kleinen der Kindertagesstätte Hubertstraße im Mittelpunkt. Beim Wald-Kinder-Tag führt Förster Atze Kornblum, Leiter der Gartenabteilung der Wohnbau Salzgitter, durch die Teufelschlucht. „Es ist toll, dass ein Fachmann den Kindern die Natur erklärt“, sagt Kita-Leiterin Sabine Gabrielson. „Das ist ja viel besser als Tennis spielen“, stellt ein Kind begeistert fest.

Im SOS-Mütterzentrum in Salzgitter-Bad herrscht schon am frühen Morgen Hochbetrieb. Neun Fachdienstleister aus dem Dezernat des Stadt-Kämmerers Ekkehard Grunwald sind gekommen, um tüchtig aufzuräumen. Sie entkrauten und beschneiden Bäume und Büsche. Die Städtischen Regiebetriebe helfen bei der Logistik. Kämmerer Ekkehard Grunwald ist sichtlich stolz auf sein Team.

Handwerkliches Können beweisen auch Ole Friedrichs und Michael Tlich von der Sparkasse Goslar/Harz. Sie streichen im Mütterzentrum ein Kinderzimmer. „Wir kommen gerne und werden hier immer gut versorgt“, betont Friedrichs.

Ein paar Räume weiter zeigt Verhaltenstrainerin Annette Lüders von der Wolfenbütteleier Balness-Seminarfirma den Müttern Wege, mit sich im Alltag achtsam umzugehen und im Gleichgewicht zu bleiben. Leiterin Sabine Genthner war glücklich: „Wir bauen heute gleich drei Brücken zu Unternehmen“, sagt sie.

Um die vielen Helfer für ihr Engagement in den sozialen Einrichtungen zu belohnen, gibt es am Abend eine Party in der Eissporthalle am Salzgittersee in Lebenstedt. „Wir sind begeistert über den Einsatz der Firmen und wollen uns mit der Feier bedanken“, sagt Andrea Otto von der Bürgerstiftung Salzgitter. Alle Beteiligten betonten, wie viel Spaß ihnen der Projekttag mache. „Ich habe oft die Anregung bekommen, das so etwas mehr als nur einmal im Jahr stattfinden sollte“, so Otto.

Salzgitter Zeitung,
online, 18. September 2009

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG SALZGITTER ZEITUNG WOLFSBURGER NACHRICHTEN

newclick.de
MEINE REGION, MEINE THEMEN

Artikel drucken

Nachrichten / Salzgitter

Oberbürgermeister steht für Ehrenamtliche am Herd
Beim Projekttag „Brücken bauen“ arbeiten Unternehmen für einen guten Zweck

Von Eva Pfeiffer und Janina Schwarzburger

Großansicht

Aus der Küche des Diakonietreffs in Fredenberg dringt Gelächter. Da stehen sie, schneiden Pilze und Rote Beete in Scheiben, vierteln Tomaten und dünsten Kohl – die Dezenten der Stadt.

Oberbürgermeister Frank Klingebiel und seine Mitarbeiter kochen für Ehrenamtliche. Das ist eine der Aktionen des gestrigen Projekttags „Brücken bauen“. Die Stadt und mit ihr 13 Unternehmen lassen in Salzgitter ihre Beschäftigten für einen guten Zweck bauen, hämmern, werkeln und putzen.

„Mit dem Menü wollen wir den Ehrenamtlichen unsere Wertschätzung zeigen“, sagt Klingebiel. „Ich koche ja sehr gerne, aber dieses Essen ist eine Herausforderung“, fügt Norbert Uhde, Pressesprecher der Stadt, hinzu. Auf dem Speiseplan stehen Rote-Beete-Carpaccio, Hühnerleber, Brezenuaufauf und Schweinefilet.

Bodenständiger geht es beim Kartoffeltag im AWO Wohn- und Pflegeheim in Salzgitter-Bad zu. Auszubildende der Salzgitter AG kreieren sämtliche Leckereien rund um die Kartoffel. „Uns ist es wichtig, dass Jung und Alt harmonisch zusammenarbeiten.“ stellt Herbert Wittek, Personaldirektor Salzgitter AG, fest. Die 93-jährige Helene Keul findet das gut. „Hoffentlich haben wir im nächsten Jahr wieder so einen Tag“, sagt sie.

18 solcher Projekte haben die Bürgerstiftungen Salzgitter und Braunschweig organisiert. „Brücken bauen“ findet zum dritten Mal statt. Auch in Braunschweig und Gifhorn engagieren sich Unternehmen. „In Salzgitter wird unsere Aktion immer beliebter. Dieses Jahr gibt es schon doppelt so viele Projekte wie 2008“, sagt Andrea Otto von der Bürgerstiftung.

Salzgitter Zeitung,
online, 18. September 2009

Hier sind alle Gewinner

Das Projekt ‚Brücken bauen‘ geht in die dritte Runde. Es werden weitere Unternehmer gesucht, die im sozialen Engagement ihrer Mitarbeiter für ihre Firma und die Gesellschaft Chancen sehen.

Text: Annette Siemer Fotografie: Christian Benavigne

Das ist keine wackelige Hängebrücke. Was Yvonne Wernitz-Lagocki da aufgebaut hat, ist ein starkes Band zwischen der IT-Consulting-Firma PL- Networking und einem sozialen Verein, der sich um Kinder in Armut kümmert. Ohne das Projekt ‚Brücken bauen‘ wären beide wahrscheinlich nie miteinander in Kontakt gekommen. So aber erlebten 20 Kinder aus dem Braunschweiger Verein Parkbank während des Aktionstages im vergangenen Herbst einen unvergesslichen Nachmittag im Fun-Park.

Aufgerüttelt hatten Yvonne Wernitz-Lagocki alarmierende Meldungen von Kindern, die unterhalb der Armuts-grenze leben – auch in Braunschweig. Und als sie durch Zufall von ‚Brücken bauen‘ hörte, war klar: Wir machen mit. Konfrontiert mit einer Lebenswelt, die sie in dieser Härte nicht kannte, beschlossen sie und ihr Mann, die Kinder über den einen Tag hinaus zu unter-



Bei ‚Brücken bauen‘ stehen nicht die materiellen Werte im Vordergrund. Viel wichtiger ist für alle Beteiligten das Miteinander.

stützen. Ganz im Sinne der Idee ‚Brücken bauen‘. „Es tut gut zu sehen, was man mit wenigen Dingen erreichen kann“, sagt Yvonne Wernitz-Lagocki.

Am 17. September 2009 startet der nunmehr dritte Aktionstag. Wenn Firmenangehörige aus Braunschweig, Salzgitter und Gifhorn einen Tag lang wieder ehrenamtlich ein konkretes Vorhaben im Auftrag verschiedener Einrichtungen auf die Beine stellen, können die Initiatoren, darunter die Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter, der paritätische Wohlfahrtsverband und viele Partner wie auch Regio nicht nur auf Yvonne Wernitz-Lagocki zählen. Von den mehr als 40 kleinen und größeren Betrieben, die

bereits mitgemacht haben, hat ein Großteil wieder sein Interesse bekundet. Trotzdem sind weitere engagierte Brückenbauer gefragt. „Ich habe mal im Spaß gesagt, dass wir zwischen 50 und 80 Firmen mobilisieren wollen“, sagt Susanne Hauswaldt, die im Auftrag der Bürgerstiftung Braunschweig das Projekt koordiniert.

Zögerlichen Firmenchefs sei versichert: Bei ‚Brücken bauen‘ geht es nicht unbedingt ums Geld. „Es geht um Netzwerke“, betont Susanne Hauswaldt. Menschen begegnen sich, kommen sich näher und erleben eine andere Lebens- und Arbeitswelt, zum Beispiel die der gemeinnützig Tätigen. Sie geben etwas – ihr Wissen, Aufmerksamkeit, Zeit, Muskelkraft – und alle gewinnen. Und wenn zum Beispiel Bänker für einen Tag den Schreibtisch verlassen, um dementen Bewohnern eines Altenheimes einen Grillplatz zu bauen, dann stärkt das durchaus auch das Betriebsklima, findet Susanne Hauswaldt. Schließlich komme man, handwerklich

arbeitend, mal ganz locker miteinander ins Gespräch.

Zueinander finden die Partner bei der Projektbörse am 10. Juni. Auf diesem Marktplatz der offenen Wünsche präsentieren sich die Vereine und Verbände mit ihren Vorhaben. Egal ob sie mit ihren Mitarbeitern lieber ihr Know-how vermitteln, etwas praktischer Natur machen oder einen gemeinsamen Ausflug anbieten möchten – die Bilanz dürfte am Ende etwa so aussehen: „Ein tolles Erlebnis. Es macht Spaß. Eine Motivation für die ganze Firma und man kann viel mitnehmen.“ Yvonne Wernitz-Lagocki muss es wissen. □

Die Projektbörse findet am 10. Juni, ab 17 Uhr in der Rotunde der Öffentlichen Versicherung in Braunschweig statt.

Am 17. September startet dann der Aktionstag ‚Brücken bauen‘ mit After-Work-Party, Anmeldung und weitere Informationen: www.bruecken-bauen-online.de.



24. Juni 2009

LOKALES

braunschweig report • Ausgabe 26

Unternehmen engagieren sich

Zum dritten Mal veranstaltet die Initiative Brückenbauen den Aktionstag "Brücken bauen - Unternehmen engagieren sich". Mehr als 35 Unternehmen und ebenso viele soziale Einrichtungen aus der Region Braunschweig haben sich auf der Projektbörse getroffen und auf ein gemeinsames Projekt verständigt.

Ziel des Aktionstages ist es, dass die Unternehmen die sozialen Einrichtungen wie Kita, Schule oder Drogenberatungsstelle nicht nur finanziell unterstützen, sondern sich vor allem mit Zeit und Freude tatkräftig engagieren. Zum Beispiel bei Renovierungsarbeiten oder dem Bau eines Baumhauses. "Uns ist es wichtig, Netzwerke zu schaffen. Wir bieten den Teilnehmern dabei eine geeignete Plattform, um die richti-



Auf der Projektbörse fanden soziale Einrichtungen der Region Projektpartner aus der Wirtschaft.

Foto: bo

gen Kontakte zu knüpfen", erklärt Projektassistentin Susanne Hauswaldt. Ein Immobilienunternehmen war in diesem Jahr bereits zum dritten Mal auf der Projekt-

börse mit dabei. "Da wir ein sehr familienfreundliches Unternehmen sind, wollten wir uns in diesem Jahr unbedingt für ein Projekt mit Kindern engagieren", erklärt Mitarbeiterin Isabella Gödecke.

Rund 31 Projekte der sozialen Einrichtungen haben auf der Projektbörse ein Unternehmen gefunden, das sie am Aktionstag im September unterstützt. Weitere Unternehmen haben sich bereits unabhängig von der Projektbörse mit den sozialen Einrichtungen auf ein gemeinsames Projekt verständigt. "Die Einrichtungen, die auf der Projektbörse keinen Partner gefunden haben, können sich noch an die Unternehmen wenden, die sich gerne engagieren möchten, aber am Tag der Projektbörse leider keine Zeit hatten.

Braunschweig Report, 24. Juli 2009

Projekt „Brücken bauen“ mit Sparkasse und Diakonie

38 Auszubildende schaffen „Garten der Generationen“

GIFHORN (al). Pflastersteine statt Zahlenkolonnen: Für einen Tag tauschten 28 Auszubildende der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg den Schreibtisch mit dem „Garten der Generationen“ am Christinenstift.

Innerhalb der Aktion „Brücken bauen - Unternehmen engagieren sich“ arbeiteten die künftigen Bankkaufleute gemeinsam mit 10 Azubis der Diakonischen Heime Kästorf. Alle waren engagiert mit dabei - egal ob es darum ging, alte Holzbänke aufzuarbeiten, einen Pavillon zu errichten, einen „bespielbaren“ Brunnen entstehen zu lassen oder eine Schaukel aufzustellen, auf der Senioren und Kinder gleichermaßen aktiv sein können. Auch die Begegnung mit dem Bagger war beim Sparkassen-Nachwuchs begehrt. Und stolz macht ein selbst gepflasterter Weg allemal - ein Arbeitsergebnis, das die Aktiven auch noch in späteren Jahren ansehen können. Neben dem Pflaster wurde ein Parcours mit Unebenheiten angelegt - eine Möglichkeit für die Bewohner des Christinenstifts, den Umgang auf wechselnden Untergründen mit Gehhilfen wie Rollatoren zu trainieren und damit sicherer zu werden.

Auch Reinhold Neubauer, Leiter der Personalförderung der Sparkasse, war selbst mit dabei und legte Hand an: „Hier erleben die jungen Leute ganz andere Arbeitswelten. Das hilft, im Team mit anderen soziale Kompetenzen zu erwerben. Und jeder kann die eigenen Möglichkeiten kennen lernen.“

Der Platz im Innenhof des Alten- und Pflegeheims sollte



Die Holzpavillons wurden von den Azubis neu gestaltet.

schon seit längerer Zeit umgestaltet werden. Der „Garten der Generationen“ wurde ehrenamtlich von Landschaftsarchitekt Thomas Mudra entworfen. Er hatte am Projekttag auch die fachliche Leitung des Projekts. Einmal fertig gestellt, haben Bewohner des Christinenstifts und ihre Besucher - darunter auch viele Enkelkinder - einen Ort, an dem sie Erfahrungen mit den Sinnen machen können. Das Nebeneinander von Aktionsbereichen und Ruheplätzen schafft einen Mehrgenerationenraum.

Es war eine von mehreren Begegnungen von gemeinnützigen Institutionen und interessierten Unternehmen in Stadt und Kreis: Mitarbeiter der Apotheke Gamsen spielten gegen eine Mannschaft der Jugendhilfe Rischborn Fußball, die LSW und die Tischlerei Möhle waren am Kindergarten St. Alfrid aktiv und in der heilpädagogischen Kita „Regenbogen“ wurde ein Bauwagen bemalt.



Um den neuen Bereich für Jung und Alt zu schaffen, packten alle mit viel Spaß an. Fotos: Alisch

Gifhorer Kurier,
23. September 2009

WERDEN SIE BRÜCKENBAUER

„Brücken bauen“ 2009 hat den Erfolg von 2007 und 2008 fortgesetzt und ist gewachsen. Unser Ziel, 50 Projekte zu realisieren ist Dank des Engagements der Teilnehmer, übertroffen worden. Das spornt uns an weiterzumachen! Bitte notieren Sie sich schon jetzt zwei wichtige Termine:

Projektbörse – Mittwoch, 9. Juni, 17.00 Uhr

Wasserwerk von BS|ENERGY am Bienroder Weg 47 A, Braunschweig

Auf der Projektbörse stellen die sozialen Einrichtungen, Träger und Initiativen im Rahmen eines Marktes der Möglichkeiten ihre Projekte vor. Die interessierten Unternehmen lernen dort die unterschiedlichen Projekte kennen und begegnen den potenziellen Kooperationspartnern. In persönlichen Gesprächen werden Wünsche und Vorstellungen angeglichen und erste konkrete Ansätze entwickelt. Ziel dabei ist es, dass der soziale Träger und das Unternehmen eine Kooperation vereinbaren.

Bitte notieren!
Projektbörse: 9. Juni
Aktionstag: 16. September

Aktionstag – Donnerstag, 16. September 2010

An diesem Tag werden die „Brücken gebaut“! Hier kommen die sozialen Einrichtungen, Träger und Initiativen mit den Unternehmen zusammen und setzen das vereinbarte Projekt um.

Im Anschluss an die Arbeit findet für alle Teilnehmer des Engagementtages eine große After-Work-Party statt.

MACHEN SIE MIT

Seien auch Sie (wieder) mit dabei, werden Sie „Brückenbauer“. Alle wichtigen Informationen zu „Brücken bauen“ 2010 finden Sie im Internet unter www.bruecken-bauen-online.de.

Sie haben Fragen zu „Brücken bauen“? Unsere Projektkoordinatorin Susanne Hauswaldt von der Bürgerstiftung Braunschweig freut sich über Ihren Anruf unter Telefon 05 31 2 50 36 14 oder Ihre E-Mail an hauswaldt@bruecken-bauen-online.de.

Oder Sie schicken uns einfach das nebenstehende Faxformular ausgefüllt zu. Wir vermerken Sie dann, bzw. nehmen gerne Kontakt zu Ihnen auf.

WIR FREUEN UNS ÜBER JEDE UNTERSTÜTZUNG

Ein Projekt wie „Brücken bauen“ bindet vielerlei Ressourcen. Ob nun rein zeitliche zur Konzeption, Planung und Administration des gesamten Projektablaufs oder auch finanzielle zur Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von „Brücken bauen“. Auf beiden Seiten begleitet und unterstützt uns schon eine Vielzahl an Partnern, doch ist eine weitere, vor allem finanzielle Unterstützung noch wünschenswert. Wenn Sie das Projekt „Brücken bauen“ unterstützen möchten, würden wir uns über eine kurze Nachricht freuen. Auch hier ist unsere Projektkoordinatorin Susanne Hauswaldt Ihre Ansprechpartnerin.

MEINE FAX-ANTWORT

Sie haben mein Interesse an „Brücken bauen“ geweckt.
Ich würde gerne (wieder) dabei sein.

- Ich komme gerne zur Projektbörse am Mittwoch, 9. Juni 2010
- Ich bringe noch jemanden mit, und zwar:
- Ich hätte gerne weitere Informationen. Bitte kontaktieren Sie mich.
- Ich würde „Brücken bauen“ gerne unterstützen. Bitte kontaktieren Sie mich.
- Ich habe kein weiteres Interesse. Bitte streichen Sie mich aus Ihrem Verteiler.

.....
VORNAME

NAME

.....
FIRMA/ORGANISATION.....
STRASSE

HAUSNUMMER

.....
PLZ

ORT

.....
TELEFON

FAX

.....
E-MAIL

Per Fax an die **05 31 48 03 98 41**

Sie können uns Ihre Antwort auch per E-Mail schicken
an unsere Projektkoordinatorin Susanne Hauswaldt:
hauswaldt@bruecken-bauen-online.de



Umgesetzt von



Mit freundlicher Unterstützung von

